Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

81 (17.2.1900) Parlaments-Ausgabe

Visual Library

Ausgabe: Wöchentl. zwölf mal. Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokale Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf. im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Parlaments-Ausgabe. Karlsruhe, den 17. Februar 1900.

Parlamentarische Verhandlungen.

Nachdruck ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Deutscher Reichstag.

150. Sitzung vom 16. Februar.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

1 Uhr. Am Bundesrathstisch: v. Thielen u. A.

Die zweite Berathung des Etats der Staatseisenbahnen wird fortgesetzt beim Extraordinarium, Kapitel: „Zur Unterhaltung und Erneuerung der Betriebsmittel und der maschinellen Einrichtungen."

Berichterstatter Abg. Dr. **Paasche** (nl.) macht darauf aufmerksam, daß die elsaß-lothringischen Eisenbahnen nur einen Ueberschuß von 3,07 Proz. des Anlagekapitals ergäben, so daß von einem Gewinn kaum die Rede sein könne, da das Reich seine Anleihen mit 3—3½ Proz. verzinsen müsse. Es würde sich empfehlen, die Kosten für Neubauten von Eisenbahnen in den Reichslanden mehr auf das Ordinarium zu nehmen, wie ja auch die Reichspost alle ihre Bauten aus dem Ordinarium bezahlt.

Minister **v. Thielen:** Bei den Verrechnungen der elsaß-lothringischen Eisenbahnen handelt es sich um eine theoretische Finanzfrage. Das Verfahren ist bei den Eisenbahnen in den Reichslanden genau dasselbe wie bei den Eisenbahnen in Baden, Baiern und Württemberg. In Preußen haben wir aberdings ein anderes Verfahren. Ich sehe das preußische Verfahren im Großen und Ganzen finanztechnisch als das solidere an. Aber was in einem großen Staate wie Preußen ausführbar ist, ist in einem kleineren Gebiete, wie es die Reichslande sind, nicht möglich, ohne daß sich für die einzelnen Jahre große Schwankungen ergäben. Eine gewisse Ständigkeit bei den Betriebsabschlüssen ist auch für die Reichsfinanzverwaltung nicht ohne Werth. Ich will damit gar nicht meine Auffassung als die endgiltige des Reichseisenbahnamts hinstellen, sondern ich bin gern bereit, auf die Anregung des Herrn Referenten hin die Sache nochmals im Reichseisenbahnamt zur Erörterung zu bringen. Wir würden dann die von uns vereinbarte Auffassung in dem nächsten Etat zur Geltung bringen. Ich glaube daher, daß das Haus heute über diese Frage wohl hinweggehen könnte.

Das Kapitel wird bewilligt, ebenso der Rest der Ausgaben des Extraordinariums.

Bei den Einnahmen erwidert auf eine Bemerkung des Abg. Prinz **zu Hohenlohe-Schillingfürst** (d. k. Fr.)

Minister **von Thielen,** daß überall dort, wo wirklich eine Gefahr vorliege, die Niveau-Kreuzungen schon beseitigt seien und in Zukunft noch mehr beseitigt werden sollten.

Die Kommission schlägt ferner folgende Resolutionen vor:

a) die verbündeten Regierungen um Aufhebung der auf den Eisenbahnen von Elsaß-Lothringen bestehenden, die Ausfuhr von Kohlen ins Ausland begünstigenden Tarifermäßigungen zu ersuchen;

b) die verbündeten Regierungen um eine Nachweisung über die thatsächliche Dienstzeit des Fahr- und Stationspersonals zu ersuchen."

Die Abgg. Riff (fr. Vg.) u. Hauß (Elsässer) beantragen, in dieser Resolution die Worte: „auf die Eisenbahnen von Elsaß-Lothringen" zu streichen.

Abg. **Müller-Fulda** (Ctr.): Die gegenwärtigen Verhältnisse und die große Kohlennoth, unter der wir jetzt zu leiden haben, macht es uns zur Pflicht, die Ausfuhrvergünstigungen aufzuheben. Wir haben gar keine Veranlassung, dem Auslande die Kohlen billiger zu liefern, in dem Augenblicke, wo wir sie selbst so nothwendig für unsere Volkswirthschaft brauchen. Ich hoffe, daß es nur einer Anregung bedarf, um den Eisenbahnminister zu veranlassen, unsern Wunsch zu erfüllen. Er würde sich dadurch sicher um das Vaterland wohl verdient machen.

Minister **v. Thielen:** Ich erkenne gerne an, daß die heutigen Zeitverhältnisse die Anregung dieser Frage rechtfertigen und ihre Lösung vielleicht geboten erscheinen lassen. Ich habe bereits in der Budgetkommission mitgetheilt, daß ich, noch ehe diese Anregung ergangen ist, Ermittelungen eingeleitet habe, die notwendig sind, um zu einer Beschlußfassung in dieser weittragenden, ernsten Frage zu gelangen. Es erhellt aus den Verhältnissen ohne weiteres, daß die elsaß-lothringischen Bahnen in dieser Frage nicht allein vorgehen können, sondern daß diese Frage gelöst werden muß im Einverständniß mit sämmtlichen deutschen Bahnen und vielleicht noch darüberhinaus. Die ermäßigten Ausfuhrtarife für den Export von Kohlen sind zum großen Theil sehr alten Datums. Sie sind seiner Zeit hergestellt worden, um der Ueberproduktion der deutschen Kohle im Ausland den Markt zu eröffnen. Wir haben Ausnahmetarife beispielsweise für die Versorgung der Pariser Gasanstalten von der Ruhr her, die über 30 Jahre alt sind. Andere sind mindestens ebenso alt. Die Frage ist also nicht ganz einfach zu lösen, indem man sagt, vom ersten Juli ab sollen die sämmtlichen Ausfuhrtarife, soweit sie ermäßigt sind, aufgehoben werden, sondern es bedarf in jedem einzelnen Falle einer sorgfältigen Untersuchung der wirthschaftlichen Folgen einer solchen Maßregel. Um Ihnen das an einem Beispiel sofort klar zu machen, kann ich hier anführen, daß die Kohlenproduktion für Oberschlesien zu zwei Theilen nach dem Inlande entfällt und zu einem Theile nach dem Auslande, auf Grund sehr alter wirthschaftlicher Verhältnisse, die sich herausgebildet haben aus beiderseitiger wirthschaftlicher Nothwendigkeit. Ich will ferner darauf aufmerksam machen, daß beispielsweise der größte Theil der Ausfuhrtarife nach den Seehäfen in höherem Maße der inländischen Konsumption zu Gute kommt, wie der ausländischen. Also auch nach dieser Richtung hin bedarf die Frage der sorgfältigsten Prüfung. So genießt die Exportkohle in Hamburg den Vortheil, den auch die Bunkerkohle für unsere eigenen Rhedereien und auch die Lokokohle für Hamburg und Umgebung genießt. Dasselbe und noch in höherem Maße ist beispielsweise auch für Stettin, Danzig und Königsberg der Fall. Wenn wir diesen Exporttarif aufheben, so müssen wir dabei unterscheiden in jedem einzelnen Fall, ob die Kohlen nach außen, überseeisch wirklich ins Ausland gehen, oder ob sie überseeisch den Konsumenten an der Küste und in einer gewissen Zone abseits der Küste zugegangen sind. Für diese würden sich die Kohlenpreise ganz außerordentlich erhöhen, wenn wir zu einer solchen Maßregel übergingen. Das muß sich ja Alles finden. Ich führe das nur an, um Ihnen die Bedeutung der Frage, die Konsequenzen, die sich daran knüpfen, einigermaßen klar zu legen. Durch die Einführung der Kohle in den Rohstaffeltarif sind die Ermäßigungen, welche für die Ausfuhr gegeben worden sind, allgemein sehr reduzirt worden. Für das oberschlesische Revier betrug die Ermäßigung für das Inland gegenüber dem Normaltarif 2 800 000 Mk., für die ausländische Ausfuhr 480 000 Mark, also ganz bedeutend weniger. Die Frage kann also nicht, ich möchte sagen, durch einen bloßen Ukas gelöst werden, sondern bedarf der individuellen sorgfältigen Prüfung. Verhandlungen sind schon in die Wege geleitet, und ich bin überzeugt, daß die einzelnen Bundesregierungen, bezw. Eisenbahnverwaltungen, in dieser Frage wohl das Richtige treffen werden. Hinzufügen möchte ich noch, daß ein Theil der Ermäßigungen ihren Grund in dem Umstande findet, daß bei den betreffenden Sendungen eine erhebliche Ermäßigung der Betriebskosten eintritt. Beispielsweise senden wir vom Ruhrbezirk mehrere Sonderzüge nach Holland, die zum Theil dazu dienen, als Schiffskohle verwendet zu werden. Diese Sonderzüge werden von den Zechen selbst gebildet, wir brauchen nicht zu rangiren und nicht zu expediren, wir rücken zur bestimmten Stunde mit unsrer Maschine und mit dem Packwagen vor den Zug und fahren nach der holländischen Grenze. Daß hierdurch unsere Betriebskosten erheblich ermäßigt werden, liegt auf der Hand. Alle diese Momente müssen berücksichtigt werden, und ich hoffe, daß die Entscheidung in kurzer Frist getroffen werden kann. Ich muß aber nochmals betonen, daß die Frage nicht nur für Elsaß-Lothringen gelöst werden kann, sondern daß eine gemeinsame Aktion der deutschen Bahnen eintreten muß. Das haben auch wohl die Herren Riff und Hauß gefühlt, indem sie beantragten, das Wort Elsaß-Lothringen zu streichen.

Abg. **Münch-Ferber** (nl.): Meine Freunde stehen vollständig auf dem Boden der von der Kommission beschlossenen Resolution. Wenn man bedenkt, daß wir bei den gegenwärtigen Verhältnissen eine Mehrausfuhr an Kohlen von ungefähr 9 960 000 To. haben, so muß man doch sagen, daß es nicht den gegenwärtigen Verhältnissen entspricht, wenn eine solche Ausfuhr noch künstlich durch Ausnahmetarife gesteigert wird. Aehnlich wie verschiedene große deutsche Industrien haben auch unsere deutschen Kohlenbergwerke die Gepflogenheit, nach dem Auslande billiger zu verkaufen als nach dem Inlande. Wie ich höre, ist heute noch für die Schweiz und Italien die Kohle von der Saar pro Waggon 20 Mk. billiger als für das Inland. Die Kohle wird mit 95 Mk. nach der Schweiz und Italien verkauft, während wir Deutsche 115 Mk. für diese Kohle zu zahlen haben. Das Schönste aber ist, daß daneben die Fracht aus dem Saargebiet nach der Schweiz ungefähr 40 Mk. beträgt, während sie vom Saargebiet für die gleiche Entfernung innerhalb des deutschen Reichs 70 Mk. beträgt (hört, hört!), so daß also die Schweiz für die Kohle nur 135 Mk., das Inland aber 185 Mk. zahlen muß. (Hört, hört!) Wir sind sonst immer bestrebt, die fremde Konkurrenz einzudämmen und die deutsche Konkurrenz zu kräftigen. Wenn aber hier die einfache Thatsache vorliegt, daß die Leute für den Waggon Kohlen in Deutschland 50 Mk. mehr zu zahlen haben, als im Auslande, so bedeutet das doch eine direkte Stärkung der ausländischen Industrie. (Sehr richtig!) Bei alledem befinden wir uns in einer betrübenden Kohlennoth in unserem Reiche. (Sehr richtig!) Der Strike, der bereits seit so langer Zeit in Böhmen anhält und dem nunmehr auch das Gebiet von Zwickau beigetreten ist, lastet bereits schwer auf unserer Industrie und der ganzen Bevölkerung. Namentlich das benachbarte Oberfranken, welches zum großen Theil auf die böhmische Kohle angewiesen ist, befindet sich in einer geradezu entsetzlichen Nothlage. Manche Fabriken haben ihren Betrieb ganz eingestellt (Hört, hört!), andere haben ihren Betrieb sehr eingeschränkt. In Nürnberg ist die Nothlage so groß, daß selbst bei großen Betriebseinschränkungen die Fabriken nicht in der Lage sind, ihren Betrieb fortzusetzen. Die bairische Regierung hat nun allerdings in ihrer steten Bereitwilligkeit, bei großen Nothlagen sofort einzuschreiten, verschiedene Maßregeln ergriffen, um Abhilfe zu schaffen. So hat sie die Forstbeamten angewiesen, den Arbeitern, Konsumvereinen, kleinen Haushaltungen Brennholz zum Taxwerth abzugeben. Aber diese Maßnahmen helfen natürlich den Leuten nicht über die Kohlennoth hinaus. Wenn es sich nun noch bewahrheiten sollte, daß die sächsischen Staatseisenbahnen eine wesentliche Einschränkung des Personenverkehrs in Aussicht genommen haben, daß in einzelnen Orten wegen des Kohlenmangels die Schulen geschlossen werden mußten, daß auch in Sachsen in vielen Fabriken der Betrieb wesentlich eingeschränkt worden ist, daß viele Tausende von Arbeitern entlassen werden mußten, so muß man allerdings sagen, daß es eine Ironie wäre, wenn man trotz alledem noch die Ausfuhr künstlich steigern wollte. (Lebhafte Zustimmung.)

Früher waren die Ausfuhrtarife sehr wohl berechtigt. Denn wegen des Niederliegens unserer Industrie und der geringen Entwickelung unseres Verkehrswesens waren in der That die Kohlenbergwerke nicht in der Lage, ihre Produktion in Deutschland an den Mann zu bringen. Aber das hat sich vollständig geändert. Heute halte ich die Ausfuhrtarife für vollständig antiquirt. Unsere Industrie, unsere Marine, unser ganzer Verkehr im deutschen Reich hat sich so entwickelt, daß unsere Kohlenbergwerke ihren Absatz heute glänzend los werden. Außerdem ist die Thatsache nicht wegzustreiten, daß heute überhaupt keine Kohlen mehr bei uns in Deutschland zu haben sind; die meisten Werke haben ihre Produktion schon für über ein Jahr hinaus vergeben. Nachdem nun auch Rußland seinen Einfuhrzoll auf Kohlen aufgehoben hat, liegt doch keine Veranlassung mehr für derartige Ausnahmetarife vor. Bei aller Anerkennung der Bedenken, die der Minister soeben vorgetragen hat, möchte ich ihn doch bitten, in Anbetracht der gegenwärtigen Nothlage unserer Resolution geneigtest Folge leisten zu wollen. Man würde es im Volke nicht verstehen, wenn man weiter durch solche Ausfuhrtarife die Ausfuhr künstlich befördern wollte. In meiner Heimath Baiern muß die Industrie, um überhaupt arbeiten zu können, zum Konsum von englischer Kohle greifen. Die englische Kohle kostet aber heute bis Swinemünde 245 Mk., von da beträgt die Fracht bis Hof 130 Mark, macht also zusammen 275 Mk. Es bedarf keines Beweises, daß auch große Werke solche Preise nicht aushalten können. Man sollte doch vor allem darauf hinweisen — ich frage den Minister, ob das nicht möglich ist — daß für die nothleidenden Bezirke eine Frachtermäßigung auf Kohle eingeführt wird, damit das Fortbestehen unserer Industrie gesichert wird. Das läge nicht nur im Interesse der Arbeitgeber, sondern auch Tausender von Arbeitern, die sich in der That ebenfalls in einer schweren Nothlage befinden. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Dasbach** (Ctr.): In Folge der Kohlennoth ist man sogar auf den Gedanken gekommen, ein allgemeines Kohlenausfuhr-Verbot anzuregen. Der Minister v. Thielen möge sich nicht zu sehr von dem Handelsminister beeinflussen lassen, welcher die Preisentwickelung der Kohle eine normale nannte und die Syndikate in Schutz nahm. Ich meine, alle Interessenten beklagen es, daß die Preise überhaupt eine solche Entwickelung genommen haben. Der Handelsminister meint, ein Sinken der Preise würde zu beklagen sein. Einen solchen Standpunkt hat hoffentlich der Eisenbahn-Minister nicht.

Abg. Graf **Stolberg-Wernigerode** (kons.): Früher waren die Ausfuhrtarife berechtigt und vielleicht nothwendig. Aber diese Nothwendigkeit war doch eine traurige. Ich verstehe unter Ausfuhrtarife nur solche Tarife, welche bewirken, daß die Kohle billig aus dem Inland ins Ausland kommt und dort der Industrie zur Verfügung gestellt wird. Solche Ausfuhrtarife sind unter allen Umständen irrationell. Der Minister hätte der Frage schon vor einigen Jahren näher treten müssen, als unsere Industrie ihren riesigen Aufschwung nahm. Da hätten die Erwägungen jetzt längst abgeschlossen sein können. Hoffentlich kommen die Regierungen nun bald zu einem Entschluß. Herr Kollege Münch schlägt vor, den nothleidenden Gegenden Ausnahmetarife zu gewähren. Davon möchte ich abrathen, denn dann beginnen bald neue Wettrennen aller Gegenden um billige Tarife. Ich halte es für das beste, die Regierung suspendirt die Ausfuhrtarife sobald als möglich.

Abg. **Bebel** (Soz.): Es wäre besser gewesen, einflußreiche Leute hätten darauf hingewirkt, daß den Ausständischen in Böhmen ihre bescheidenen Forderungen bewilligt worden wären. Dann wäre die Kohlennoth nicht so groß geworden. Bekanntlich gehören ja die Bergwerksbesitzer in Böhmen zu den reichsten Leuten des Landes. Etwas ganz ähnliches wie auf dem Gebiete der Kohlenausfuhr haben wir bei der Zuckerausfuhr. Denselben Widersinn haben wir bei vielen Industrien. Durch solche Dinge wird unsere ganze Schutzzollpolitik auf den Kopf gestellt. Ich würde ganz entschieden gegen ein Verbot der Kohlenausfuhr sein. Aber andererseits darf man auch nicht ein so kostbares Naturprodukt wie die Kohle dem Auslande billiger verkaufen als dem eigenen Volke. Auch ich bin dagegen, daß man einzelnen Gegenden im Inland Vorzugstarife gewährt. Aber auch ich wünsche, daß die Verhandlungen der Regierungen bald abgeschlossen werden möchten.

Abg. **Stockmann** (Rp.): Ich bin durch die Antwort des Ministers heute einigermaßen enttäuscht worden, nachdem ich vor einigen Tagen in den Zeitungen gelesen hatte, daß eine Aufhebung der Ausfuhrtarife in Aussicht stände. Unsere Industriellen, z. B. Krupp, haben bereits viele Tonnen englischer Kohlen eingeführt, weil sie mit der deutschen Kohle nicht auskommen. Die englische Kohle geht also mitten ins deutsche Kohlengebiet hinein. Das sind doch widersinnige Zustände. Wenn wir überhaupt Ausnahme-Tarife gewähren wollten, dann müßten wir sie für den inländischen Transport der sächsischen Braunkohle gewähren, damit durch diese der Kohlennoth möglichst gesteuert wird. Eine weitsichtige Regierung muß bei solcher plötzlichen Kohlennoth auch zu außergewöhnlichen Maßregeln sich entschließen.

Abg. **Schrader** (fr. Vg., schwer verständlich): Die Anträge bezwecken, unsere Kohlen-Ausfuhr zu beschränken. Das ist ja wünschenswerth, aber der Minister hat ganz Recht: wir können die Ausfuhrtarife nicht plötzlich aufheben. Denn durch die Aufhebung dieser Tarife würden sehr viele Interessen verletzt werden. Jedenfalls müssen wir bei der Aufhebung der Tarife sehr vorsichtig verfahren.

Abg. **Bachem** (Ctr.): Wir sind uns sachlich alle einig; nur Kollege Schrader ist bedenklich. Ich hoffe auch, daß Herr v. Thielen alles thun muß, um die Verhandlung abzuschließen. Man kann hier nicht mit der üblichen bureaukratischen Exaktheit verfahren. Dann würde man erst in einigen Jahren zum Handeln kommen. Diejenige Ausfuhr, die nur dem Auslande nutze, müßte sofort aufgehoben werden. Das trifft vor Allem auf die Tarife aus Elsaß-Lothringen zu, um die es sich hier zunächst handelt. Weniger spruchreif ist die Frage bezüglich der Tarife, die in erster Linie dem Inlande und erst in zweiter Linie dem Auslande zu Gute kommen. Aber auch hier würde sich gegenwärtig die Aufhebung der Tarife rechtfertigen. Je größer die Ausfuhr ist, um so mächtiger werden die Kohlen-Syndikate, und wir haben allen Grund, uns nicht die Syndikate über den Kopf wachsen zu lassen. (Sehr richtig!) Wenn der Handelsminister in Preußen die hohen Kohlenpreise begrüßt, so wird hoffentlich Herr v. Thielen nicht zögern, zu erklären, daß ihm hauptsächlich daran liegt, daß die Kohlentarife nicht zu niedrig sind. Die Syndikate haben die Kohlennoth aufs Rücksichtsloseste benutzt, um die Preise in die Höhe zu treiben. Die hohen Preise sind auch sehr empfindlich für Privatwirthschaften, da auch die Hausbrandkohle eine ganz bedeutende Preissteigerung erfahren hat. Je länger die Kündigung der billigen Ausfuhrtarife hinausgeschoben wird, desto schwieriger wird die Lage. Hier thut Eile noth und der Eisenbahnminister kann sicher sein, daß er den Reichstag mit ganz wenigen Ausnahmen hinter sich haben wird.

Minister **von Thielen:** Wenn wir die elsaß-lothringischen Ausnahmetarife aufheben, so ist damit zur Beseitigung der Kohlennoth noch gar nichts gethan, denn die Kohlen werden dann einfach auf dem Wege über Baden nach Italien und über Luxemburg nach Frankreich gelangen. Die Herren irren aber auch, wenn sie glauben, daß durch die allgemeine Aufhebung der Ausfuhrermäßigungen, so gerechtfertigt und geboten ein solcher Schritt an sich erscheinen mag, die Kohlennoth mit einem Schlage beseitigt werden wird. Die Kohlen sind nämlich durch Lieferungsverträge jetzt schon in großer Menge verschlossen; sie müßten also geliefert werden, gleichviel ob die Tarife niedrig oder hoch sind. Die Aufhebung würde also ein moralischer Schritt sein, aber die Praxis würde erst später nachfolgen. So schlimm ist übrigens die Kohlennoth nicht, wie sie vielfach geschildert wird. Jedenfalls wird der Unverstand, der dahin geführt hat, Strikes in dem vorliegenden Umfange in Scene zu setzen, sehr bald als solcher erkannt werden. (Oho! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Stolle** (Soz.): Nicht Unverstand, sondern der auf den Arbeitern lastende Druck hat den Strike im Zwickauer Revier hervorgerufen. Die Arbeitgeber tragen allein die Schuld daran, denn sie haben die ihnen von den Arbeitern dargebotene Hand nicht angenommen. Die österreichische Regierung sollte einmal ein ernstes Wort mit den Grubenbesitzern in Böhmen und Mähren reden, sonst werden solche Strikes auch für die Zukunft nicht vermieden werden.

Abg. **Riff** (fr. Vgg.): Auch ich bin der Meinung, daß die Resolution ihren Zweck nicht erreichen, daß nicht eine einzige Tonne Kohlen weniger ausgeführt werden wird, wenn man sie nicht entsprechend unserem Antrage durch Streichung der Worte „auf den Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen" verallgemeinert. Die Folge der Resolution der Kommission wird die sein, daß die Ausnahmetarife aufgehoben werden zum Schaden Straßburgs und Elsaß-Lothringens überhaupt und zum Nutzen der badischen Bahnen. Erst durch unseren Antrag wird die Benachtheiligung Elsaß-Lothringens vermieden. Ohne unseren Antrag wird die Resolution ein Schlag ins Wasser sein. Ich bitte Sie daher, unseren Antrag anzunehmen.

Hiermit schließt die Diskussion.

Berichterstatter Dr. **Paasche** giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Resolution im Hause überall Zustimmung gefunden habe.

Persönlich bemerkt

Abg. **Münch-Ferber:** Der Abg. Bebel hat meine Rede so ausgelegt, als ob ich nur für die Großindustrie billige Kohlen verlangt habe. Ich habe ausdrücklich nur von „nothleidenden Gegenden" gesprochen und diese Worte sind doch nicht gleichbedeutend mit „Großindustrie". (Heiterkeit.)

Ueber die Resolutionen wird in dritter Lesung abgestimmt werden.

Die Einnahmen werden hierauf debattenlos bewilligt.

Die zu diesem Etat eingegangenen Petitionen werden entsprechend den Kommissionsbeschlüssen theils als Material bezw. zur Erwägung überwiesen, theils durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Hiermit ist die zweite Lesung des Etats der Verwaltung der Reichseisenbahnen beendet.

Es folgt die Berathung des Antrags Münch-Ferber (nl.)

auf Errichtung von deutschen Handelskammern im Auslande.

Zur Begründung nimmt das Wort

Abg. **Münch-Ferber** (nl.): Das rapide Anwachsen unserer Auslandsinteressen veranlaßt uns, den vorliegenden Antrag einzubringen. Ich meine, daß die Summe von zehntausend Millionen, welche unser deutsches Reich heute an Auslandsinteressen sein Eigen nennt, außer dem starken Schutz einer Marine auch des Schutzes einer staatlichen richtig wirkenden Einrichtung haben müßte, und dazu rechne ich in erster Linie die Handelskammern, welche dem friedlichen Wettbewerb dienen sollen und deren Deutschland im Ausland noch nicht eine einzige besitzt. Im Jahre 1870 ist die erste ausländische Handelskammer in Konstantinopel von der österreichischen Regierung ins Leben gerufen worden. Sie hat sich so ausgezeichnet für die Interessen des österreichischen Handels, der Industrie und des Erwerbslebens bewährt, daß bald darauf die Errichtung einer zweiten Handelskammer in Alexandrien erfolgte. Diese Handelskammer ist mit einer Auskunftei versehen, welche Jedem, der es wünscht, Auskunft über dortige Firmen und Verhältnisse ertheilt. Im Jahre 1872 wurde die erste Handelskammer Großbritanniens in Paris errichtet. Dieselbe umfaßt die vornehmsten englischen Kaufleute in Paris und wurde späterhin für die übrigen Kammern vorbildlich. Im Jahre 1888 unternahm es nach den ausländischen Vorbildern und vielleicht in Folge der Beobachtung der segensreichen Thätigkeit der ausländischen Handelskammern die Handelskammer von Mannheim, eine Eingabe an die Regierung zu richten wegen Begründung deutscher Handelskammern im Ausland. Wie sehr die Handelskammer in Mannheim damals das Richtige getroffen hatte, dürfte daraus hervorgehen, daß sich 35 deutsche Handelskammern der Eingabe angeschlossen haben. Unter diesen befinden sich die Handelskammern von Köln, München, Hannover, Bremen, Chemnitz, Barmen, Altona, Würzburg, Augsburg, Halle und Magdeburg; außerdem schloß sich der Centralverband deutscher Industrieller an. Ich habe nur einige Handelskammern herausgegriffen, um zu zeigen, daß sich der Wunsch der Errichtung von deutschen Handelskammern im Ausland über das ganze deutsche Reich erstreckt. Die Staatsregierung ging aber nicht auf diese Wünsche ein, und zwar vermuthlich von der Ansicht ausgehend, daß für die Vertretung unserer deutschen Handelsinteressen im Auslande die jetzt bestehenden Konsulate genügen dürften. Daß aber die Regierung die Thätigkeit unserer Konsuln im Ausland gegenüber der Ausdehnung unseres Handels im Ausland jetzt nicht mehr für genügend erachtet, geht schon daraus hervor, daß sie sich veranlaßt gesehen hat zur besonderen Vertretung unseres Handels bei verschiedenen Konsulaten die sog. Handelsattachés zu ihrer Unterstützung einzurichten. Nun hat die Einrichtung der Konsulate wie auch der Handelsattachés einen großen Krebsschaden, indem solche einzelnen Persönlichkeiten die ausgebreitete Informationsbasis, welche unter allen Umständen nothwendig ist, damit sie eine richtige Quelle für Nachfragen sind, nicht zur Verfügung steht. Auf diese Informationsbasis ist die Landwirthschaft sowohl wie Industrie und Handel auf das Dringendste angewiesen, wei sie nothwendig ist, um das von uns mit großer Mühe, Opfern und Arbeit im Auslande Errungene zu erhalten und des Weiteren auszubreiten. Wie steht es denn mit der Thätigkeit unserer Konsuln im Auslande? In der Regel holt sich unser Konsul seine Information bei einem befreundeten Großkaufmann. Dadurch erhält er selbstverständlich einen ganz einseitigen Bericht, dessen Werth zu prüfen er in den meisten Fällen selbst gar nicht in der Lage ist, während die Information einer Handelskammer ein richtiges Spiegelbild über die einschlägigen Fragen giebt, schon aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht die Ansicht eines Einzelnen nur enthält. Die Konsuln werden heutzutage über die Vertrauenswürdigkeit von Firmen, über die Zuverlässigkeit von Agenten, über die Einführung von Waaren und über tausenderlei Dinge, welche das Erwerbsleben bewegen, befragt. Aber ein Konsul kann diese Fragen gar nicht zweckmäßig beantworten, weil ihm die Quellen für die Information nicht zur Verfügung stehen. Außerdem sind die Auskunftsertheilungen, welche am allernothwendigsten für Handel und Industrie sind, für den Konsul außerordentlich schwer, weil er wegen seiner offiziellen Stellung nicht in der Lage ist, eine richtige und unparteiische Auskunft geben zu können. Außerdem sind unsere Konsuln in der Regel nicht genügend kaufmännisch geschult, und wenn ich auch annehme, daß der Wahlkonsul ein Kaufmann von Beruf ist, so steht der einzelne Kaufmann doch die Geschäftslage in der Regel von einem einseitigen Standpunkt an, nämlich von dem der von ihm vertretenen Branche; und ein solcher Wahlkonsul ist jedenfalls nicht mit dem objektiven Blick eines großen Handelspremiers ausgestattet. Dem Berufskonsul geht in der Regel das Verständniß für die Bedürfnisse der Geschäftswelt vollständig ab. Er fühlt sich als Vertreter des deutschen Reichs sehr hoch über den Kaufmannsstand erhaben. Er behandelt den Kaufmann, der bei ihm Hilfe sucht, in der Regel mit bürokratischer Anmaßung und Hochmuth, sodaß es dem Kaufmann ungeheure Ueberwindung kostet, den Berufskonsul um Auskunft und Unterstützung anzugehen. Für die Berufskonsuln ist in der Regel der Kaufmann nur ein Mensch zweiter Klasse, und es ist in solchen Fällen garnicht zweifelhaft, daß die Vertretung der Interessen von Handel und Industrie sich nicht in guten und segensreich wirkenden Händen befindet. Es sind aber nicht bloß die Konsuln, die in einem Kaufmann einen Menschen zweiter Klasse erblicken, sondern mir wird auch von einem Gesandten erzählt, daß er von einem deutschen Kaufmann, der zu ihm kam, verlangte, daß er im Frack erscheint (Heiterkeit); und es ist vorgekommen, daß der im Frack Erscheinende Stunden lang warten mußte, weil der Gesandte beim amerikanischen Minister zum Lunch war. (Heiterkeit.) Solche Herren vergessen sehr häufig, daß sie wegen der Kaufleute da sind. Hätten wir keinen Handelsverkehr, so brauchten wir weder Konsulate noch Gesandtschaften. Das gesammte deutsche Erwerbsleben empfindet schwer den Mangel einer sachgemäßen Vertretung im Auslande. Ein glänzendes Beispiel für die Vertretung deutscher Interessen im Auslande ist die deutsche Handelskammer in Brüssel, welche aus freiwilligen Beiträgen der dortigen deutschen Kolonie gegründet ist und die unter der kräftigen Leitung ihres Vorsitzenden sich großen Ansehens erfreut. Dies beweist schon die Thatsache, daß 70 deutsche Handelskammern und eine große Zahl von einzelnen Herren Mitglieder der Brüsseler Handelskammer geworden sind. Eine Handelskammer kann in erster Linie dazu dienen, dem deutschen Handel im Auslande einen Stützpunkt zu gewähren. Auch ist eine Handelskammer geeignet, zahlreiche Prozesse, wenn sie überhaupt dann entstehen, schnell zu einem befriedigenden Ende zu führen. Ferner kann eine Handelskammer beim Abschluß von Handelsverträgen die gesammten Interessen von Handel, Industrie und auch der Landwirthschaft wirksam vertreten. Sie kann bei der ganzen Organisation des Verkehrswesens mitwirken. All dieses können unsere Konsuln nicht, und deshalb würden Handelskammern dem Handel, der Industrie und auch der Landwirthschaft von dem größten Vortheil sein. Ferner werden die deutschen Handelskammern im Auslande, ebenso wie es die fremden in Paris und London gethan haben, in Zeiten der Krisis die allergrößten Dienste leisten können. Nach meiner Ansicht wäre unser Verhältniß zu Amerika lange nicht so verfahren geworden, wenn der mächtige Schutz und das mächtige Eingreifen einer richtigen Handelskammer uns unterstützt hätte. Es ist ganz klar, daß in einem solchen Falle die Stimme eines Einzelnen wirkungslos verhallt. Welchen Weg gehen denn jetzt die Beschwerden unserer Importeure? Die Kaufleute wenden sich jetzt an die Konsuln, diese wenden sich dann vertraulich an die Handelskammern, von den Handelskammern gehen die Berichte streng vertraulich an die Regierungen und dieses ganze geheime Verfahren bleibt solange verborgen, bis endlich mal Jemand im Reichstag Allarm schlägt. Es dauert Jahr und Tag, bis die Interessenten, meistens erst aus den Zeitungen erfahren, wie die Sache liegt. Eine gut geschulte Handelskammer würde weit schneller und ersprießlicher arbeiten. Zum Beweise für die höhere Wichtigkeit, die der Thätigkeit der Handelskammern gegenüber derjenigen der Konsulate beizumessen ist, erwähne ich nur einige Arbeiten der Brüsseler deutschen Handelskammer. Wir verdanken ihr sehr ausführliche Mittheilungen über die Verzollung von Waaren, die nicht zur Abbebung gelangen, über die bevorstehende Umgestaltung der Weinzölle in Belgien, über die Erhebung der Eingangszölle u. s. w.; auf ungefähr dreißig verschiedenen Gebieten ist die Brüsseler deutsche Handelskammer eine Quelle werthvollster Informationen geworden für die Regierungen sowohl, wie für die heimischen Handelskammern und die einzelnen Interessenten. Außerdem ist jede deutsche Handelskammer im Auslande ein werthvolles Bindemittel der Deutschen im Auslande unter einander und mit dem Mutterlande. Es leben viele Millionen unserer Landsleute im Auslande, und ein großer Theil derselben nimmt nur deshalb die fremde Nationalität an, weil ihnen jede Verbindung mit dem Mutterlande fehlt. Es ist ja richtig, auch die geselligen Vereine, die deutschen Turnvereine, Gesangsvereine, Rudervereine u. s. w. bilden schon ein wesentliches Bindemittel, aber eine Handelskammer bietet doch die Gewähr einer viel stärkeren Krystallisation des Deutschthums im Auslande. Das beweist wieder die deutsche Handelskammer in Brüssel. Dort, wo man anfangs dem Gründungsplane sehr skeptisch gegenüberstand, gilt es heute geradezu als Ehrensache für jeden Deutschen, Mitglied der Handelskammer zu sein. Außerdem ist jede Handelskammer im Auslande ganz hervorragend in der Lage, das Ansehen des Deutschthums zu heben. Es ist ganz natürlich, daß eine zweckdienliche Berichterstattung über die Verhältnisse im Auslande nur erfolgen kann auf Grund von langjährigen Erfahrungen und gründlichem Studium. Hier versagt das Konsulat in den meisten Fällen schon wegen des häufigen Personenwechsels. Die Konsuln wollen ja alle avanciren. Es ist vorgekommen, daß gerade in Belgien ein wichtiges Konsulat innerhalb dreier Jahre von 5 verschiedenen Konsuln besetzt war. Bei so häufigem Wechsel wird der Konsul oft kaum die Verhältnisse seines eigenen Wohnsitzes kennen lernen, geschweige denn die der Landwirthschaft und der Industrie des Landes. Demgegenüber vereinigt die Handelskammer eine größere Zahl mit den Verhältnissen des Landes wohl vertrauter, lange ansässiger Elemente und bietet überdies dem Konsul in zahlreichen Angelegenheiten eine sehr wichtige Stütze. Unser Vaterland ist heute das zweitgrößte Exportland der Erde; nur England ist ihm im Export noch überlegen; aber der kluge Engländer wacht überall eifrig darüber, daß die Interessen seines Handels gewahrt bleiben, und dazu dient ihm gerade die Errichtung von Handelskammern im Auslande als ein wesentliches Mittel. Die Engländer haben sogar im Verein mit den Amerikanern anglo-amerikanische Handelskammern im Auslande errichtet. Natürlich haben die Vereinigten Staaten auch noch ihre besonderen Handelskammern im Auslande, ebenso Italien, Frankreich und Oesterreich-Ungarn. In London giebt es 7 ausländische Handelskammern, darunter eine der Vereinigten Staaten, eine italienische, eine österreichische, eine spanische, eine französische u. s. w., die sich für gewisse Fragen gleichmäßig interessiren und sich deshalb zu einem Verbande zusammen gethan haben. Sie haben dadurch schon viel erreicht. Aber leider sehen wir in diesem friedlichen Konzert Deutschland nicht vertreten. Bei der Gründung deutscher Handelskammern im Auslande werden natürlich in den Vorstand nur solche Mitglieder gewählt werden dürfen, die sich eines makellosen Rufs erfreuen; der Präsident und der Vizepräsident wird überdies durch das Reich bestätigt werden müssen, und es ist selbstverständlich, daß die Konsuln, die Handelsattachés und die landwirthschaftlichen Attachés Mitglieder ex officio bei ihr sein werden müssen. Ferner wird eine Reichssubvention erforderlich sein. Sie braucht nach den von mir eingezogenen Erkundigungen gar nicht hoch zu sein; 6000 bis 10 000 Mark für jede Handelskammer werden genügen. Die Kammer wird allen deutschen Interessenten ihre Informationen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen haben; ihr Prinzip wird es aber sein müssen, nicht lediglich das Interesse des einzelnen Mitgliedes zu wahren, sondern vor Allem auch den großen allgemeinen Interessen des Vaterlandes dienstbar zu sein. — Ich bitte Sie, meine Herren, meinem Antrage Ihre geneigte Zustimmung zu geben. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Blell** (fr. Vp.): Nachdem unser Handel sich in den letzten Jahren so außerordentlich entwickelt hat, ist es nöthig, daß dieser Handel im Auslande eine bessere Organisation hat, als er sie jetzt besitzt. England hat bereits 30, Frankreich 29 solcher Handelskammern im Auslande. Viele andere Staaten haben die gleiche Einrichtung. Nur Deutschland ist zurückgeblieben: Es hat nur eine ausländische Handelskammer, in Brüssel. Die Kammer würde auch von großem Werth zur Förderung des Deutschthums sein. Sie würde nur eine Ergänzung des Konsulats sein, und die Konsuln würden, wenn solche Kammern beständen, sehr viel besser über die Bedürfnisse der Deutschen unterrichtet werden. (Sehr richtig! bei der fr. Vp.) Eine Handelskammer würde auch auf Anfragen viel besser Auskunft geben können, als der Konsul das kann. Die Handelskammer könnte auch eine sehr gute Vorschule abgeben für die Konsulatskarriere. Wir müssen zunächst gut geschulte Konsuln haben, ferner in den wichtigsten Plätzen Handelsattachés. Dazu müssen als Ergänzung Handelskammern treten. Diese würden uns dann ständig über die Verhältnisse in dem betreffenden Lande berichten. Die Vorbildung der Konsuln müßte meines Erachtens eine andere werden. (Sehr wahr! bei der freis. Vp.) Die Ausbildung unserer Konsuln ist juridisch eine sehr gute; aber für ihr Amt ist ihre Ausbildung zu einseitig. Die Konsuln sind häufig vornehme Bureaukraten, mit denen die Kaufleute ungern zu thun haben. Die Bildung der Handelskammern müßte natürlich den Deutschen im Auslande überlassen werden. Man darf Niemandem solche Kammern aufzwingen.

Abg. **Cahensly** (Ctr.): Wir stimmen dem Antrage zu und beantragen die Ueberweisung des Antrags an die Budgetkommission.

Abg. **Freese** (fr. Vg.): Auch ich glaube, daß die Konsuln in kaufmännischen Dingen oft eine merkwürdige Auffassung an den Tag legen. Ich glaube allerdings, daß es der Regierung nicht leicht werden wird, überall kaufmännische Attachés zu finden. Denn der tüchtige Kaufmann wird lieber selbständig arbeiten. Außerdem würden die kaufmännischen Attachés immer eine niedrigere Stellung haben als die akademisch gebildeten Attachés. Ich glaube auch, daß die Initiative zur Einrichtung der Handelskammern von den Kaufleuten ausgehen muß und nicht von der Regierung. Es wird häufig schwer halten, die richtigen Persönlichkeiten für die Leitung der Kammern zu finden. Herr Münch meint, die Konsuln und ihre Attachés würden selbstverständlich Mitglieder der Kammern sein müssen. Ich bin anderer Meinung. Wenn in einem ausländischen Platz deutsche Kaufleute sich zur Bildung einer Kammer zusammenthun, so werden sie auch die nöthigen Mittel aufbringen können, um den Sekretär zu zahlen. Sie sind dann auf eine Unterstützung des Reichs nicht angewiesen und können in dem Falle auch ihre volle Selbständigkeit gegenüber dem Konsulat wahren. Ich bin ebenfalls für die Ueberweisung des Antrags an die Budgetkommission. Wir können dann vielleicht bei der Berathung des Etats des Auswärtigen Amts auf die Sache zurückkommen.

Hiermit schließt die Diskussion.

Das Schlußwort erhält

Abg. **Paasche** (nl.): Die Vorwürfe gegen unsere Konsuln halte ich doch für unberechtigt. Man muß immer im Auge behalten, daß diese Leute von früh bis spät mit aller möglichen Arbeit überladen sind. Sie kommen aus dem Wust von Akten gar nicht heraus. Wie sollen sie da die Zeit finden, ins Land hinauszugehen und sich über dort bestehende Verhältnisse zu informiren. Ich glaube, daß, wenn wir auch kaufmännisch gebildete Konsuln hätten, die Sache doch nicht viel anders wäre, als jetzt. Auch kaufmännisch gebildete Konsuln können nicht über alle Fragen, die an sie herantreten, Bescheid wissen. Auch sie müssen sich in diesen Fragen auf das Urtheil anderer Leute verlassen und gerade weil diese Nothwendigkeit vorliegt, ist es dringend nothwendig, daß wir Handelskammern haben, bei denen sie sich unterrichten können.

Der Antrag Münch-Ferber wird hierauf der Budgetkommission überwiesen.

Das Haus vertagt sich.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr. (Initiativ-Anträge, darunter die Anträge der Elsässer betr. Aufhebung des Diktatur-Paragraphen und betr. Neuregelung des Wahlrechts für die Wahlen zum elsaß-lothringischen Landesausschuß.)

Schluß 5¼ Uhr.

Verantwortlicher Redacteur Felix v. Eckardt,
Druck u. Verlag der Badischen Landeszeitung G. m. b. H. in Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Beim hiesigen Stadtbauamt ist die Stelle eines **Technikers**, flotter Zeichner, zur Unterstützung des Stadtbaumeisters baldigst zu besetzen.

Bewerber, welche eine Baugewerk- oder Tiefbauschule besucht haben oder solche aus der Reihe der geprüften Straßenmeister, erhalten den Vorzug.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens

Samstag den 24. Februar d. J.

an das Stadtbauamt einzureichen.

Durlach, den 12. Februar 1900.

Der Gemeinderat.
Dr. Reichardt.

917.3.2 Franz

Pottiez-Schroff,
Werderstrasse 57,

empfehlen ihr reich sortiertes Lager aller Arten **Kasten- und Polstermöbel; ganze Zimmereinrichtungen, Aussteuern, Betten, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Roßhaare** ꝛc. zu billigen Preisen.

Eigene Tapezierwerkstätte im Hause. 797.10.4

Ein Gärtner!!!

in der Obstzucht, Gemüse- und Blumen-Gärtnerei durchaus tüchtig, 31 Jahre alt mit prima Zeugnissen, **sucht** bei einer **Herrschaft** anderwärts **Jahresstelle**. Eintritt Ende März. Näheres durch **K. Tröster**, Placeur, Kreuzstraße 17, **Karlsruhe** 911.2.2

Weinrestaurant
Zu den Vier Jahreszeiten.
Anerkannt reine, gutgepflegte Weine.
Mittagstisch à **Mk. 1.50**, im Abonnement billiger.
Reichhaltige Abendkarte.
244.26.20 ***Karl Möloth.***

Grauguss,
zäher, weicher, porenfreier, hochsauberer Qualität, **Form-, Maschinen-, Massen-Gegenstände. Rohguß für Wellen-Leitungen. Maschinengußformte Riemscheiben, Maschinenguß.**
Metallguss
in jeder Legierung für alle Sonderzwecke,
empfehlen zu billigsten Markt-Preisen und erbitten Anfragen und Probe-Aufträge unter Begleitung von Zeichnungen bezw. Modellen 345.13.6
Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau (Baden).

670.10.8
Zuckerkranke
selbst bis 8% erlangen **Zuckerfreiheit, Zunahme des Körpergewichtes, Bewahrung** vor den **Folgen des Diabetes** bei **wenig strenger** Diät allein durch
„GLYCOSOLVOL“
ist »Oxypropionsaures Theobromin-Trypsin« (D.R.P.G.) von Apotheker **O. Lindner, Dresden-N.**
Broschüren franco gegen 30 Pfg.

Grosser Räumungsverkauf.
Wegen Umzug gewähre bis zum 15. März auf sämtliche Waren bedeutende 781.10.4
Preisermäßigung.
Franz Tauer,
Kaiserstr. 112.

Haftpflichtversicherung.
Vertrauenswürdige, zu großen Geschäften und Fabriken in angenehmen Beziehungen stehende Herren — **auch deren Angestellte** — werden für diskrete Vermittlungen anständig honoriert. Strengste Diskretion wird zugesichert. Offerten sub S. 552 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 921.3.2

Fordert für **Mark 1.50** die Flasche v. ¼ Ko. Inhalt. Aerztlich erpr. u. empf.
Fortuna-Haematogen
zu hab. in **Apothek.** u. **Drog.**; hergest. i. d. Fabr. pharmaceut. Präpar. Berlin C., Dragonerstr. 6a.
393.13.6

BERLITZ SCHOOL
Kaiserstr. 161, 3 Treppen,
Eingang Ritterstr.
Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Nahe an 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- u. Klassenunterricht, für Herren u. Damen, am Tage und abends.
241 **Eintritt jederzeit.** 52
Prospekte gratis und franko.

Pianinos, v. 380 M. an à 15 M. monatl.
Franco, 4wöch. **Probesend.**
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16
289.29.23

39052 217 351 98 945 31948 67 85 82239 78 37085 38892 à M 1000. — Halbe. Lit. A. Nr. 689 1021 274 638 769 2560 4812 6266 952 7047 8479 944 à M 500. — Halbe. Lit. B. Nr. 310 441 1504 58 803 975 3250 952 92 4007 5077 102 68 6510 748 8140 619 9518 à 500.

16) Schlesische Pfandbriefe.

Kündigung vom 15. Januar 1900 zu Johannis 1900. — Einlieferung sofort bei der Schlesischen Generallandschafts-Direction in Breslau oder einer der Fürstenthums-Landschaften.

Durch Eintausch gegen gleichhaltige Pfandbriefe einzulösen.

3½% altlandschaftliche Pfandbriefe. Breslawitz, Ober OM. Nr. 1 2 à Thl. 1000. Nr. 3 Thl. 300. Nr. 4 Thl. 200. Nr. 5 Thl. 100. Nr. 7 Thl. 40. Nr. 8 Thl. 30. Nr. 10 Thl. 200. Nr. 11 Thl. 100. Nr. 12 Thl. 1000. Nr. 15 Thl. 500. Nr. 16 Thl. 400. Nr. 17 Thl. 200. Nr. 18—21 à Thl. 100. Nr. 22 Thl. 600. Nr. 25 26 à Thl. 400. Nr. 27 Thl. 200. Nr. 29 Thl. 100. Nr. 30 Thl. 50. Brzezinka (Brzezinke, auch Brzezinka) OS. Nr. 28 Thl. 100. Buchwald, Ober GS. Nr. 1 Thl. 1000. Nr. 3 Thl. 500. Nr. 4 Thl. 400. Nr. 10 Thl. 100. Gleinig GS. Nr. 2 Thl. 20. Nr. 6 Thl. 60. Nr. 8 9 à Thl. 20. Nr. 11 Thl. 800. Nr. 14 Thl. 60. Nr. 15 Thl. 40. Nr. 16 17 19 à Thl. 20. Nr. 20 Thl. 1000. Nr. 22 23 à Thl. 200. Nr. 25 Thl. 30. Nr. 27—30 à Thl. 20. Nr. 31 Thl. 1000. Nr. 37—39 à Thl. 50. Nr. 41 Thl. 30. Nr. 42 43 45 46 à Thl. 20. Nr. 49 Thl. 30. Nr. 50 Thl. 20. Nr. 52 Thl. 30. Nr. 53 Thl. 1000. Nr. 55 Thl. 200. Nr. 57 Thl. 100. Nr. 58 59 61 63 à Thl. 20. Nr. 64 Thl. 1000. Nr. 65 Thl. 600. Nr. 67 Thl. 100. Nr. 68—71 à Thl. 20. Nr. 73 Thl. 1000. Nr. 57 Thl. 100. Nr. 77 Thl. 200. Nr. 79 Thl. 400. Nr. 80 Thl. 800. Nr. 83 84 86 à Thl. 1000. Nr. 88 Thl. 400. Nr. 90 Thl. 300. Nr. 92—94 à Thl. 200. Nr. 95—101 à Thl. 100. Nr. 102 03 à Thl. 200. Nr. 104 Thl. 50. Nr. 105 06 à Thl. 30. Nr. 107 Thl. 500. Nr. 108 09 à Thl. 30. Nr. 110 Thl. 500. Nr. 111 12 à Thl. 30. Nr. 113 Thl. 500. Nr. 114 16 à Thl. 50. Nr. 122 Thl. 200. Nr. 123 Thl. 20. Nr. 124 Thl. 100. Nr. 125 Thl. 50. Nr. 126 Thl. 30. Nr. 127 Thl. 500. Nr. 128 29 à Thl. 20. Nr. 132 Thl. 50. Nr. 133 Thl. 100. Nr. 134 Thl. 50. Nr. 136 Thl. 100. Nr. 137 Thl. 50. Nr. 138 Thl. 100. Nr. 139 Thl. 50. Nr. 140 Thl. 500. Nr. 141 Thl. 100. Nr. 143 45 46 Thl. 20. Nr. 147 Thl. 500. Nr. 149 Thl. 100. Nr. 150 Thl. 500. Nr. 151 Thl. 100. Nr. 152 Thl. 500. Gräbel SJ. Nr. 23 Thl. 200. Nr. 43 Thl. 50. Hausdorf, Kr. Neumarkt BB. Nr. 8 Thl. 50. Nr. 28 Thl. 300. Nr. 33 Thl. 700. Heidersdorf (Heydersdorf) BB. Nr. 1 Thl. 20. Nr. 2 Thl. 30. Nr. 5 13 17 à Thl. 100. Nr. 25 Thl. 200. Nr. 33 Thl. 500. Nr. 40 41 44 48 50 à Thl. 100. Lassan u. Zug. SJ. Nr. 3 Thl. 1000. Nr. 89 Thl. 100. Nr. 106 Thl. 60. Nr. 107 Thl. 50. Leisersdorf, Nieder LW. Nr. 2 3 5 à Thl. 1000. Nr. 6—8 à Thl. 500. Nr. 11 Thl. 400. Nr. 14 Thl. 300. Nr. 15—17 à Thl. 200. Nr. 18 19 à Thl. 100. Nr. 25—27 à Thl. 50. Nr. 29 30 à Thl. 40. Nr. 33 Thl. 30. Mangschütz BB. Nr. 9 10 à Thl. 20. Nr. 34 Thl. 50. Nr. 63 Thl. 100. Nr. 76 79 83 89 92 à Thl. 200. Nr. 116 21 34 à Thl. 1000. Rostersdorf, Mittel LW. Nr. 22 Thl. 100. Nr. 33 Thl. 200. Nr. 34 Thl. 100. Nr. 35 Thl. 50. Nr. 42 Thl. 200. Rostersdorf, Nieder LW. Nr. 19 Thl. 30. Nr. 25 Thl. 20. Rostersdorf, Ober etc. LW. Nr. 3 17 31 à Thl. 100. Nr. 36 Thl. 50. Nr. 40 Thl. 200. Nr. 41 Thl. 50. Stronn OM. Nr. 20 Thl. 1000. Nr. 21 Thl. 600. Nr. 30 Thl. 100. Nr. 34 Thl. 50. Nr. 36 Thl. 20. Nr. 41 42 50 à Thl. 1000. Nr. 52 Thl. 600. Nr. 56 Thl. 500. Nr. 59 Thl. 300. Nr. 60 Thl. 200. Nr. 61 63 64 69 75 à Thl. 100. Nr. 82 Thl. 50. Woiska I. Anth. Nr. 48 (Woiske I. Anth.) OS. Nr. 6 Thl. 600. Nr. 21 Thl. 50. Zalenze OS. Nr. 1 Thl. 1000. Nr. 2 Thl. 600. Nr. 5 Thl. 300. Nr. 15 16 à Thl. 500. Nr. 17 Thl. 300. Nr. 18 Thl. 200. Nr. 29—31 à Thl. 1000. Nr. 33 35 41 à Thl. 500. Nr. 43 50 55 56 60 à Thl. 100. Nr. 62 —64 à Thl. 50. Nr. 75 77—80 à Thl. 1000. Nr. 81 82 à Thl. 500. Nr. 83—85 à Thl. 200. Nr. 87 90 92 94 95 97 à Thl. 100. Nr. 101 Thl. 50.

Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösen.

3½% altlandschaftliche Pfandbriefe. Centawa (Centava) etc. OS. Nr. 66 Thl. 800. Hassitz (Hassitz u. Königshain) MG. Nr. 43 Thl. 400. Lassan u. Zug SJ. Nr. 134 Thl. 1000. Militsch, freie Standesherrschaft OM. Nr. 130 Thl. 1000. Pomsdorf, Nieder NG. Nr. 42 Thl. 200. Schönjohnsdorf, Herrsch. MG. Nr. 355 Thl. 30.

3% Pfandbriefe. Lit. A. (Reichs-Gold-Währung.) Ser. I. 6945 39702 à M 3000. — Ser. III. Nr. 8503 12327 à M 300. — Ser. V. Nr. 809 M 100. — Ser. VIII. Nr. 3725 M 500. — Ser. XII. Nr. 627 M 1000.

3½% Pfandbriefe. Lit. A. (Reichs-Gold-Währ.) Ser. III. Nr. 28052 46219 à M 300. — Ser. IV. Nr. 6413 M 150.

3% Pfandbriefe. Lit. C. Ser. III. Nr. 3245 6384 à M 300. — Ser. V. Nr. 218 M 100. — Ser. XV. Nr. 465 M 100.

3½% Neue Pfandbriefe. (Reichs-Gold-Währ.) Ser. III. Nr. 4097 5209 à M 300.

3% Pfandbriefe. Lit. D. (Reichs-Gold-Währ.) Ser. XIV. Nr. 4379 M 200.

3½% Pfandbriefe. Lit. D. (Reichs-Gold-Währ.) Ser. I. Nr. 2888 4761 5309 9165 899 11348 à M 5000. — Ser. II. Nr. 383 1609 5701 7016 9161 70 à M 2000. — Ser. III. Nr. 3169 244 904 4704 8747 15789 16155 19354 20322 à M 1000 — Ser. IV. Nr. 5028 6871 7356 10732 11757 12149 360 13996 à M 500. — Ser. V. Nr. 3292 7811 13211 14072 366 à M 200. — Ser. VI. Nr. 2229 4993 9668 12136 14240 18663 à M 100.

17) Steirische Eisen-Industrie-Gesellschaft. Prioritäts-Obligationen.

27. Verlosung 1. Febr. — Rückzahlbar ab 1. Mai 1900.

Nr. 6 145 61 71 72 98 207 20 26 47 60 68 307 16 29 85 509 24 79 635 45 98 713 73 840 44 96 938 69 85 1141 80 264 83 85 803 72 à Kr. 2000. — Nr. 26 89 106 17 39 64 96 264 65 74 322 46 429 47 526 76 99 608 23 71 709 18 30 85 822 42 59 84 910 12 46 77 89 94 1020 35 77 127 37 250 95 404 23 38 88 504 09 11 20 42 76 603 22 92 705 2008 61 105 68 78 222 47 338 71 86 537 74 633 36 50 757 82 818 45 966 3091 135 38 72 272 311 16 28 40 478 97 568 726 73 868 98 99 904 4048 75 96 164 236 57 60 414 16 23 48 55 86 549 52 78 651 83 99 733 39 87 97 847 83 5018 190 231 78 308 16 52 56 76 420 30 69 515 642 56 774 869 74 955 62 77 84 6082 89 93 130 60 218 59 66 318 83 409 19 20 24 44 58 81 503 40 58 62 650 789 836 52 89 945 57 59 7057 58 84 113 22 33 99 224 61 78 83 99 805 72 400 44 52 56 511 26 27 31 53 651 69 714 19 26 77 78 845 49 52 66 81 928 70 8008 95 103 45 801 04 17 47 85 443 540 61 75 78 630 35 86 758 74 802 98 955 76 83 87 95 98 9134 95 206 12 82 858 84 468 586 602 19 25 27 55 87 90 728 817 62 79 917 83 10008 28 39 48 89 117 31 48 56 90 217 55 70 82 324 48 62 75 436 à Kr. 400.

18) Transkaukasische Eisenbahn. 4% Obligationen.

Verlosung 15. Januar. — Rückzahlbar ab 5. April 1900.

Nr. 7527 625 75 769 920 37 8145 277 318 9501 912 21 51 10178 208 96 311 18 419 511 22 93 604 78 788 882 11085 88 152 470 74 697 749 12056 118 32 34 35 73 210 578 94 699 779 817 963 67 13084 93 610 883 911 14135 222 92 93 317 77 485 630 940 15131 424 26 79 96 501 635 746 872 927 85 16069 136 309 76 441 528 611 751 17387 769 19856 71 93 22049 à fr. 500. — Nr. 496—500 5986—90 8891—95 9381—85 921—25 11396—400 12211—15 401—05 606—10 781—85 à fr. 2500. — Nr. 1721—80 5481—90 6131—40 281—90 8821—30 à fr. 5000.

19) Verviers, Stadt, 3% fr. 100 Lose v. 1873.

74. Verlosung 1. Febr. — Rückzahlbar ab 1. Juni 1900.

Nr. 193 425[3] 839 1114 41 539 685 726 2298 324 489 561 8111 482 567 98 763 893 4009 77 488 57 510 615 72 724 802 39 88 932 5001 281 85 541 710 48[4] 6007 100 27 98 241 53 55 367 575 694 965 7111 240 48 96 444 815 64 8355 542 50 9042 761 821 953 10135 660 705 98 11427 541 81 12016 267 360 76 585 683 839 964 13188 455 955 14004 443 518 28 901 13 41 98 15164 342 52 695 815 59 80 963 16247 393 940 17502 784 808 18035 104 25 52[1] 383 668 87 894[2] 19010 54 150 357 20208 311 25 670 810 60 73 954 79 21063 177 237 312 22184 338 73 610 750 962 82 23309 50 461 775 867 80 972 24548 71 88 868 25108 415 618 718 848 993 26181 269 400 629 48 97 847 27201 447 67 96 530 747 871 28102 534 818 15 29239 399 414 547 51 656 774 30017 25 385 567[3] 694 60 796 31021 803 32316 40 482 625 88 718 53 93 848 66 997 33113 369 569 82 616 745 826 34053 81 883 401 83 722 863 933 35128 351 730 78 826 36055 58 433 550 95 654 37084 686 754 38095 163 257 386 946 39021 305 12 45 426 540 40176 276 519 817 41116 584 649 851 925 42024 68 151 854 43007 57 139 241 386 903 44165 221 512 81 662 951 45002 328 401 26 46 996 46114 41 204[3] 403 541 56 757 813 21 99 951 69 47143 348 709 848 48247[5] 897 614 74 83 98 739 49088 247 75 317 21 623 823 61 991 50355 572 748 86 942 51102 26 52244 672 865 911 99 53479 85 95[5] 560 647 742 54016 103 55016 334 422 635 79 701 56000 335 75 508 78 691 716 70 57008 301 713 919 58057 285 94 870 412 59193 925 60218[4] 26 71 540 610 38 61165 524 656 827 979 62155 507 740 992 63049 296 377 78 503 50 83 922 64254 587 607 715 54 840 934 65201 607 13 53 787 88 907 66189 663 724 39 67212 75 654 97 868 924 74 68299 808 781 949 69126 584 85 644 748 881 70180 834 933 52 71080 93 226 302 61 82 820 72063 78 162 748 815[2] 926 50 73111 594 668 808 991 74002 183 75042 112 90.

[1] fr. 5000, [2] fr. 500, [3] fr. 300, [4] fr. 250, [5] fr. 200, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 110.

Restanten: (bis incl. 72. Verlosung. 73. Verlosung siehe Seite 316 im Vorjahr d. Bl.) Nr. 38 42 78 317 48 76 418 19 66 99 548 649 721 33 88 91 96 842 914 1021 31 101 89 217[3] 18 20 21 52 69 306 96 436 500 43 56 745 873 929 42 2033 12 90 104 10 12 214 33 356 479 531 33 34 38 93 637 760 829 908 63 3004 109 266 75 342 529 62[2] 711 856 66 68 4059 185 93 219 430 84 543 77 84 652 728 34 820 87 996[3] 5145 67 76 208 389 459 529 668 705[5] 35 45 68 814 15 23 72 972 6122 69 278 311 429 523 58 602 04 38 762 90 832 54 66 964 7005 178 253 56 64 304 95 421[4] 25 39 733 842 8102 28 31 36 218 74 81 87 369 408 65 506 51 70 94 680 739 46 55 66 802 08 13 20 44 68 77 943 59 69 9198 255 82 404 48 92 584 90 750 71 808 20 67 950 65 85 10280 698 754 807 48 11074 83 92 139 48 77 204 37 311 48 61 92 519 903 20 12100 249 366 69 435 87 95 578[5] 672 89 702 890 13038 184 241 79 87 391 94 427 80 96 520 80 609 14014 364 691 15048 69 90 93 111 31 239 99 344 79 466 512 21 45 84 602 11 53 713 35 43 48 90 873 958 67 16166 91 287 405 520 659 97 710[4] 40 54 805 67 973 17041 334 78 465 85 93 586 606 721 23 28 69 807 35 939 18126 83 231 69 338[4] 69 573 618 711 44 95 820 916 19005 06 41 50 67 81 180 401 503 81 798 809 67 915 23 42 43 73 75 85 20077 149[2] 286 46 62 416 65 77 518 31 36 39 88 644 54 833 934 91 21018 64 139 234 308 20 686 90 946 97 22035 178 346 83 417 93 536 60 66 785 896 99 902 88 23043 50 89 128 74 256 300 19 21 27 484 524 38 67 678 722 23 841 88 96 907 13 24[4] 74 24131 85 208 17 69 476 90 565 632 755 892 25102 17 92 457 508 606 09 35 37 41 97 99 825 26058 118 38 242 517 617 19 36 835 54 71 27054 79 267 95 312 21 33 435 49 521 44 778 99 882 963 81 28010 41 54 65 88 89 133 40 72 92 378 89 423 49 741 821 50 99 920 61 68 77 29019 114 52 238 66 355 68 434 89 94 518 74[4] 657[3] 751 53 809 33 45 30367 84 443 515 636 730 77 88 829 941 31018 93 184 99 244 305 36 76 96 406 27 81 568 75 90 832 72 968 70 80 32119 81 212 84 367 431 39 510 22 42 45 47 70 648 74 701 906 35 55 33076 162 85 202 23 40 47 97 415 31 560 61 74[4] 859 77 908 44 34039 132 41 46 246 96 572 642 67 807 29 949 35081 167 74 283 91 832 41 83 446 69 82 644 88 774 803 84 94 36138 90 210 87 357 59 530 926 72 89 37088 123 68 222 352 65 78 460 684 700 91 38067 189 222 29 47 62 816 29 53 440 570 821 39034 37 69 83 91 92 154 238 80 315 409 15 21 23 —25 505 74 622 51 717 81 806 38 85 969 91 40117 204 362 459 595 608 15 29 703 10 35 855 84 963 41051 85 139 68 72 689 706 42 59 86 802 21 941 66 42042 104 254 301 24 63 457 58 70 604 733 34 976 43023 34 323 420 81 515 81 625 38 754 72 89 861 72 44126[5] 267 406 33 84 643 756 58 835 98 904 06 20 45196 270 475 612 43 47 60 71 786 868 89 907 40 75 46101 261 75 805 21 56 55 411 43 531 76 624 26 40 80 88 95 833 55 954 47114 33 208 14 67 446 575 745 88 831 97 48005 35 53 253 308 47 630 36 80 710 36 78 886 948 49011 105 79 84 334 404 53 80 502 97 650 741 78 951 69 50110 75 204 41 368[4] 70 433 68 501 12 67 92 626 833 43 50 51003 84 306 45 467 566 76 92 606 28 47 710 861 938 72 52038 68 121 69 71 75 77 82 236 42 366 421 48 49 85 581 691 788 815 993 53050 182 224 311 69 451 70 512 17 677 830 65 54018 27 70 97[5] 184 396 401 42 87 653 739 54 907 55127 72 200 347 91 557 699[4] 719 92 837 40 42 933 59 56212 13 414 48 54 92 503 618 97 773 818 33 57027 106 98 334 36 39[4] 70 439 82 630 828 81[4] 918 24 58010 135 98 208 58 68 309 32 401 22 527 81 761 819 67 986 88 59063 121 38 66 207 322 48 447 80 682 808 46 923 60008 17 21 50 59 63 79 85 156 82 294 311 498 547 82 652 809 13 67 909 61052 195 251 72 309[4] 61 417 72 514 611 60 756 803 09 30 62012 78 126 42 257 306 91 475 99 536 41 674 706 28 63200 321 39 68 80 459 532 42 635 737 75 800 29 64007 74 91 96 98 163[4] 67 415 53 58 69 571 620 54 60 786 838 80 990 65109 91[4] 278 87 92 323 24 517 34 50 59 92 98 700 84 834 78 905 34[4] 60 66099 127 64 220 66 95 380 35 49 445 521 29 33 77 95 604 13 67004 289 324 448 544 636 96 98 717 29 847 993 68023 38 109 14 77 462 65 547 92 637 61 94 708 60 69125 58 246 73 402 93 630 95 721 843 54 90 70012 72 76[4] 102 200 54 458 500 43[3] 49 50[4] 93 635 44 707 919 90 71025 126 47 252 383 425 33 517 52 698 701 04 68 97 849 945 85 99 72085 134 36[5] 222 489 67 574 79 654 746 946 73061 62 95 115 47 91 319 96 436 61 89 99 742 837 913 74020 24 149 297 426 554 74 854 904 22 47 61 75013 124 68 216 40[3] 301.

[1] fr. 15,000, [2] fr. 5000, [3] fr. 500, [4] fr. 300, [5] fr. 250, [6] fr. 200, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 125 resp. fr. 110.

Verloosungs-Beilage
zur
„Badischen Landeszeitung“.

No. 7. Samstag, den 17. Februar 1900.

Inhalt.

1) Braunschweigische 20 Thlr.-Loose von 1868.
2) Buenos-Aires 6proc. Stadt-Anleihe von 1882.
3) Bulgarische Staats-Eisenbahn.
4) Crédit foncier de France, Communal-Obligationen.
5) Finländische 3½proc. 10 Thlr.-Loose von 1868.
6) Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, 4proc. und 3½proc. Hypotheken-Antheilscheine.
7) Henckel von Donnersmarck, Hugo Graf.
8) Henckel von Donnersmarck, Hugo Graf (Wolfsberg).
9) Italien, Rothe Kreuz 25 Lire-Loose von 1859.
10) Kempter Stadt-Obligationen von 1881.
11) Leoben-Vordernberger Eisenbahn.
12) Moskau-Kursk Eisenbahn-Gesellschaft.
13) Pariser 3proc. 400 Fr.-Loose von 1871.
14) Pariser 2½proc. 400 Fr.-Loose von 1892.
15) Rjäsan-Koslow Eisenbahn-Actien und Obligationen.
16) Schlesische Pfandbriefe.
17) Steirische Eisen-Industrie-Gesellschaft.
18) Transkaukasische Eisenbahn.
19) Verviers, Stadt, 3proc. 100 Fr.-Loose von 1873.

1) Braunschweigische Thl. 20 Lose v. 1868.

109. Serien-Verlosung 1. Februar. — Prämien-Verlosung 31. März 1900.

Ser. 325 1718 1846 1953 2059 2158 2581 3041 3228 3299 3308 3742 4233 4822 4942 5006 5036 5493 5655 6206 7425 7519 7863 8148 8302 8897 9068 9878 9920.

2) Buenos-Aires 6% Stadt-Anleihe v. 1882.

Verlosung 27. Dec. 1899. — Rückzahlbar seit 1. Jan. 1900.

Ser. A. Nr. 108 797 917 1017 167 208 473 795 931 33 à $ 1000. — **Ser. B.** Nr. 23 376 855 65 1055 79 232 432 59 631 37 2306 822 46 982 91 à $ 500. — **Ser. C.** Nr. 50 110 1102 461 86 527 31 712 878 989 95 2003 89 168 243 389 461 628 778 802 91 3092 à $ 200. — **Ser. D.** Nr. 376 229 489 552 667 904 1189 341 573 619 704 9080 4 à $ 50.

Restanten: Ser. A. Nr. 73 526 83 91. — **Ser. B.** Nr. 151 56 72 93 294 1680 889 967 91 2058 244 50 489 97. — **Ser. C.** Nr. 242 83 311 419 683 94 708 82 825 73 997 1035 38 84 94 171 93 302 04 05 10 35 95 433 525 87 724 37 829 921 22 30 2157 74 269 494 771 933 3058 93 297 316 470. — **Ser. D.** Nr. 5 44 60 92 210 16 18 39 460 524 623 91 792 93 887 927 90 1062 191 203 97 326 37 426 34 44 582 43 75 600 41 59 841.

3) Bulgarische Staats-Eisenbahn.

6% hypothekarische Gold-Anleihe.

Tsaribrod Sofia-Vakarel und Bourgas-Yamboli.

Verlosung 1. Februar. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Nr. 1621—30 991—2000 751—60 3291—300 421 —30 91—500 5821—30 6301—10 8711—20 9091—100 761—70 11841—50 12211—20 641—50 13891—900 15921—30 16391—900 17721—30 18861—70 20471—80 831—40 22211—20 23831—40 25841—50 26411—20 621—30 27541—50 28831—40 29831—40 30801—10 32121—30 35241—50 36291—300 91—400 37211 —20 591—600 38701—10 39061—70 181—90 42751 —60 43881—90 44651—60 45751—60 861—70 46761 —70 47141—50 901—10 51951—60 54821—50 55811 —20 991—56000 57621—30 58081—90 381—40.

4) Crédit foncier de France.

Communal-Obligationen.

Verlosung 5. Februar. — Rückzahlbar ab 1. März 1900.

à 2.50% v. 1879. Nr. 321190 fr. 100.000. — Nr. 238966 fr. 25.000. — Nr. 191107 336843 484214 544770 666505 780589 à fr. 5000. — Nr. 10740 878 36589 54921 63530 79304 82424 154155 228228 249888 255759 314342 331177 334294 347263 358270 370167 389491 390170 392549 400543 428197 457515 477195 490655 519772 521480 523530 560673 570703 573890 637168 651243 655770 659954 742102 779008 789556 815034 463 864002 891875 971755 986055 999709 à fr. 1000.

à 3% v. 1880. Nr. 53063 fr. 100.000. — Nr. 702694 fr. 25.000. — Nr. 252078 359789 638590 674636 717689 748952 à fr. 5000. — Nr. 7990 40930 71517 72115 85587 665 88828 89271 149322 151958 170645 184010 207384 265734 287973 309855 311633 323990 334177 336651 348783 360582 361635 715 392451 414518 434907 440644 474223 479438 486855 511314 528032 657225 661596 684469 727610 774577 817977 819454 869673 887045 910475 947957 971571 à fr. 1000.

Ausserdem sind noch 2,182 Nummern zu pari verlost.

à 3½% v. 1891. Nr. 532518 fr. 100.000. — Nr. 341907 fr. 10.000 — Nr. 823532 fr. 5000. — Nr. 45917 62537 235025 274396 416746 428946 429897 514078 532662 605147 657956 662626 693551 707711 762557 768863 780900 838023 937422 991691 à fr. 1000.

Ausserdem sind noch 2,182 Nummern zu pari verlost.

à 2.50% v. 1899. Nr. 200865 fr. 150.000. — Nr. 78192 fr. 5000. — Nr. 33931 37341 56518 72000 83275 113717 127801 152819 154530 160848 162236 215540 221505 273916 336109 366547 412050 477619 493347 496835 à fr. 1000.

5) Finländische 3proc. 10 Thlr.-Loose von 1868.

Serienziehung vom 1. Februar 1900.

Ser. 6 66 137 228 289 307 348 589 684 721 812 923 1026 1053 1061 1082 1094 1215 1326 1441 1539 1635 1661 1740 1930 2151 2217 2253 2485 2585 2660 2664 2678 2694 2699 2752 2831 2879 2903 2999 3063 3112 3370 3526 3572 3589 3719 3776 3850 3960 4092 4153 4217 4354 4367 4396 4462 4468 4527 4534 4556 4565 4826 4876 4918 4976 4994 5016 5134 5193 5256 5437 5530 5544 5557 5612 5701 5946 6011 6032 6091 6118 6168 6216 6233 6239 6321 6527 6804 6844 6929 7044 7082 7086 7115 7121 7185 7198 7225 7359 7373 7426 7469 7495 7516 7523 7663 7696 7829 7848 7903 7978 8099 8215 8261 8263 8291 8371 8428 8449 8469 8463 8465 8469 8475 8487 8627 8708 8741 8775 8789 8839 8930 8944 8953 9122 9361 9362 9390 9463 9756 9865 10016 10103 10270 10284 10159 10531 10564 10576 10592 10607 10613 10674 10699 10704 10779 10988 11013 11197 11212 11254 11286 11464 11580 11584 11601 11625 11635 11644 11681 11770 11826 11877 11951.

Die Gewinnziehung findet am 1. Mai 1900 statt.

6) Frankfurter Hypoth.-Kredit-Verein.

4proc. und 3½proc. Hypotheken-Antheilscheine.

Ziehung vom 24., 25. und 26. Januar 1900.

Rückzahlbar ab 1. April 1900 bezw. 1. Juli 1900.

Die fett gedruckten Nummern sind Restanten.

Zur Rückzahlung auf 1. April 1900.

4 pCt. rückzahlbar zu 105 pCt.

Serie 7.

Lit. A. Nr. 32 45 63 86 112 à ℳ 2000.
Lit. B. Nr. 20 69 77 125 139 151 218 257 267 279 281 289 293 325 378 à ℳ 1000.
Lit. C. Nr. 5 83 84 107 114 138 153 157 158 189 212 280 300 377 416 à ℳ 500.
Lit. D. Nr. 13 16 62 64 102 127 198 293 345 346 367 489 565 574 738 793 829 834 842 875 907 942 1000 1109 1118 1214 1236 1290 1300 1315 1340 1357 1358 1369 1372 1398 1408 1554 1620 1650 1663 1682 1701 1724 1738 1801 1802 1842 1899 **1910** 1958 à ℳ 100.

Serie 8.

Lit. A. Nr. 30 55 83 123 191 193 207 212 213 359 362 à ℳ 2000.
Lit. B. Nr. 54 222 230 249 327 332 353 401 433 436 473 574 649 658 683 à ℳ 1000.
Lit. C. Nr. 32 109 161 180 209 217 231 262 282 356 369 577 590 629 638 749 795 812 836 859 883 905 916 951 973 à ℳ 500.
Lit. D. Nr. 4 73 79 85 120 188 220 309 387 393 411 463 517 523 621 755 760 812 915 947 959 961 999 1000 1015 1025 1048 1049 1061 1103 1205 1287 1343 1371 1375 1407 1650 1666 1670 1694 1733 1739 1759 1845 1856 1861 1882 1883 1940 1978 2019 2036 2042 2067 2204 2249 2272 2286 2304 2307 2343 **2382** 2482 2493 2511 2513 2550 2592 2652 2654 2814 2849 2864 2968 2978 3003 3036 **3085 3089**

Serie 9.

Lit. A. Nr. 16 26 79 91 à ℳ 2000.
Lit. B. Nr. 3 82 227 242 265 269 **274 279 281** à ℳ 1000.
Lit. C. Nr. 4 **27** 54 170 175 216 264 275 336 347 353 435 444 460 548 618 **627** 642 680 689 à ℳ 500.
Lit. D. Nr. 25 30 33 44 49 58 180 189 203 246 296 319 327 333 344 387 402 405 425 482 490 494 **552** 593 598 712 725 738 824 869 913 951 1241 1253 1308 1337 1361 1363 1383 1413 1432 1453 1524 1563 1610 1738 1791 1875 1894 1989 2013 2015 2058 2091 2101 2132 2209 2325 2349 2388 2477 à ℳ 100.

Serie 10.

Lit. A. Nr. 31 46 97 113 227 245 à ℳ 2000.
Lit. B. Nr. 149 155 186 199 204 **236** 276 317 370 378 382 412 430 **434** 463 493 526 a ℳ 1000.
Lit. C. Nr. 10 33 157 233 270 314 379 394 396 402 445 496 à ℳ 500.
Lit. D. Nr. 31 63 83 **89** 108 185 192 193 276 358 374 401 498 518 547 653 683 701 713 752 835 856 863 889 890 929 936 955 1031 1069 1091 1114 1138 1163 1205 1257 1336 1340 1471 1487 1548 1554 1557 1558 1644 1695 1718 1734 1783 1886 1908 1922 1929 2056 2062 2064 2065 2072 2088 2114 2132 à ℳ 100.

Serie 11.

Lit. A. Nr. 65 74 80 à ℳ 2000.
Lit. B. Nr. 2 61 68 86 157 187 à ℳ 1000.
Lit. C. Nr. 10 15 28 76 179 191 à ℳ 500.
Lit. D. Nr. 11 **16** 26 33 48 67 **93** 103 153 182 184 203 205 223 310 326 396 443 459 490 491 498 à ℳ 100.

Serie 12.

Lit. A. Nr. 13 74 à ℳ 2000.
Lit. B. Nr. 16 45 82 à ℳ 1000.
Lit. C. Nr. 76 87 117 121 à ℳ 500.

3½ pCt. rückzahlbar al pari.

Serie 28.

Lit. H. Nr. 46 126 à ℳ 5000.
Lit. J. Nr. 94 134 144 290 **514 642** 790 838 1382 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 630 648 **971** 1071 1090 1137 1346 1658 1695 1839 2080 2191 **2200** 2383 2443 2598 2875 3674 3804 3931 3950 4223 4292 4429 4458 4571 4714 4820 4961 5021 5152 5224 5314 5388 5644 5707 5854 6244 6550 6544 6653 6829 7150 7250 8705 8751 8770 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 58 284 310 352 374 404 434 620 792 912 941 1008 1171 1421 1849 1894 1906 1920 2218 2304 2406 2484 2490 2617 3452 4007 4542 4629 4673 4853 4992 5585 5677 5777 6365 **6624 6697** 6919 7133 7632 7902 7914 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 55 735 807 845 935 1590 1691 1751 2018 2033 2117 2287 2298 2347 2407 2408 2437 2846 **3058 3505** 3567 3627 3657 3875 3905 3935 4145 4325 4385 4473 **5420 5789** 5905 5935 6026 6072 6197 6278 6388 6377 7344 **7358 7538** 7669 7884 8154 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 150 466 839 855 869 931 **1057** 1071 1161 1171 1323 1341 1866 1897 2061 2067 2463 2469 2555 **2669** 2790 2981 3032 3326 3604 3642 3809 3859 4051 4718 4787 4880 5496 5602 6162 6222 6580 6572 6620 6650 7633 7636 7705 8141 8316 8045 9050 à ℳ 100.

Serie 30.

Lit. J. Nr. 158 291 477 640 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 19 47 170 247 260 479 1470 1487 1640 1909 2047 2426 2727 2925 3208 3230 3378 3971 4008 4342 4460 4670 4769 5162 5325 5367 5622 5886 5922 6081 6106 **6225** 6352 6457 6491 6774 6842 7123 7228 7244 7813 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 52 189 279 330 504 720 733 1012 1413 1702 1835 **2080** 2121 2258 2275 2509 2611 2715 **2730** 2801 3271 3411 **4500** 4521 4558 4741 4771 8791 4885 4897 4979 5658 5679 5783 6660 6693 6872 6937 7261 7472 7517 7936 7970 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 7 675 756 1100 1229 1726 1804 2073 2127 2388 2476 2561 2580 2688 2764 2787 2971 3154 3345 3514 3612 3739 4291 4865 4996 5322 5531 5533 5828 5898 6127 6190 6549 6585 6587 6588 **6671** 6701 7708 8175 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 70 115 1015 1258 1347 1610 1649 1660 1689 1770 2121 2191 2884 3220 **3261** 3266 3274 3621 3733 3821 4473 4643 4670 4683 4880 4973 5440 **5460 5512** 5880 5968 6146 6251 6267 6324

Zur Rückzahlung auf 1. Juli 1900.
4 pCt. rückzahlbar al pari.

Serie 15.

Lit. J. Nr. 24 86 92 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 38 120 188 229 260 265 332 335 348 365 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 100 128 144 176 195 276 290 346 349 368 à ℳ 500.
Lit. M. Nr. 83 86 128 144 155 211 **244** 304 362 367 375 423 448 **457** 468 471 504 561 **668** **676** 690 716 741 783 **803** 804 868 877 902 [illegible] 943 958 1089 1105 1143 1238 1247 1314 1330 1333 **1375** 1460 1488 1542 **1583** 1620 1662 **1742** 1753 1770 1794 1800 1850 1889 1904 1968 1970 1985 **1988** à ℳ 100.

Serie 16.

Lit. K. Nr. 10 13 61 69 104 132 165 177 183 208 351 358 392 443 522 606 675 699 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 28 102 259 268 286 306 308 311 314 336 465 466 583 584 600 602 668 665 795 798 824 845 851 **864** 879 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 17 73 105 109 143 216 239 251 259 275 293 **300** 384 445 468 517 519 543 556 577 593 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 87 100 165 176 188 228 259 373 407 427 456 464 481 488 506 521 **591** 599 606 645 678 737 **740** 756 788 806 **820** 830 960 976 1067 1081 1090 **1125** 1189 1242 1277 **1284** 1304 1383 1406 1420 1507 1586 1622 1631 1673 1686 **1753** 1786 1791 1822 1844 1898 1924 1943 à ℳ 100.

Serie 17.

Lit. K. Nr. 14 27 142 231 246 273 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 56 99 101 143 182 203 275 435 448 493 674 685 779 820 835 854 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 50 74 104 123 241 243 260 283 302 331 366 374 382 462 **464** 502 **538** à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 61 99 120 179 210 253 299 314 **371** 402 550 651 **686** 692 695 710 785 894 961 975 984 1086 1159 1150 1182 1236 1315 1327 1360 1424 1425 1427 1488 1529 1719 1726 1753 1755 1781 **1824** 1829 **1891** 1950 1957 à ℳ 100.

Serie 18.

Lit. J. Nr. 112 119 156 247 257 290 368 389 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 21 **33** 97 177 227 239 312 338 343 348 353 380 398 434 453 466 **491** 577 610 806 844 861 889 963 975 984 1169 1253 1258 1298 1300 **1449** 1489 1521 1541 1550 1571 1582 1645 1690 1781 **1824** 1825 1830 1970 2090 2134 2191 2242 2532 2535 2572 2594 2607 2682 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 96 128 168 445 450 518 618 624 637 880 735 737 764 791 796 839 908 949 953 **1091** 1129 1145 1162 1216 1220 1320 1461 1590 1606 **1638** 1646 1668 1669 1721 1763 1785 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 67 105 150 191 207 359 428 **438** 538 641 650 668 683 710 793 976 1005 1026 1046 **1131** 1134 1161 1268 1288 1289 1375 1387 1428 1491 1578 1596 1601 1616 1659 1697 1788 1817 **1884** 1894 1908 1915 1930 **1951** 1961 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 116 **120** 140 150 253 **276** **301** 312 365 477 484 512 542 553 560 644 648 655 671 713 747 830 851 852 **859** 893 **919** **959** 960 1120 1181 1204 1225 1305 1384 1430 **1463** 1539 1706 1720 1767 1875 1939 1947 1975 2006 2019 2119 2128 2273 2276 2293 2444 2449 2606 2663 2709 à ℳ 100.

Serie 19.

Lit. J. Nr. 3 52 167 286 331 388 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 16 79 80 140 326 374 387 390 447 460 466 484 618 762 820 889 **1131** 1214 1221 1469 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 104 244 281 310 459 518 553 **559** 583 607 724 925 978 1081 1096 1119 1183 1243 1311 1323 1427 1437 1481 1482 1536 1552 1623 1653 1755 1869 1980 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 38 96 176 245 253 270 317 385 396 398 463 478 546 553 636 654 **658** 670 722 771 778 **935** à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 12 21 32 164 187 232 414 482 545 610 622 648 649 665 669 720 753 791 **834** 844 **966** 983 à ℳ 100.

Serie 21.

Lit. J. Nr. 50 125 160 197 361 364 625 658 817 885 1131 1375 1431 1433 1479 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 136 184 227 261 318 407 423 701 741 1199 1275 1402 1422 1692 1801 1845 1988 2000 2142 2175 2277 2311 2459 2552 2613 2762 2773 2855 2896 2941 3000 3065 3139 3211 3249 3270 3318 3351 3386 3417 3420 3608 3723 3898 4030 4098 4188 4245 4354 4418 4705 4715 4828 5018 5052 5895 5960 5964 6248 6262 6570 6610 6733 6770 6795 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. **245** 356 436 563 650 769 975 1076 1281 1368 1427 1451 1626 1684 1841 1863 1989 2138 2259 2483 2682 2830 2855 2858 2961 3006 3011 3046 3126 3274 3361 3576 3577 3631 3713 3714 4208 4228 4329 4390 4632 4962 4702 4784 4890 4955 5110 5165 5225 5594 5848 5881 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 30 165 185 299 385 706 760 769 828 918 **1176** 1229 1260 1285 1338 1524 1647 1662 1771 2021 2026 2130 2146 2273 2341 2361 2411 2436 2549 2592 2801 3048 3075 3404 3455 3472 3558 3560 3568 **3779** 3873 3998 **4025** 4058 4477 4622 4754 4914 4997 5019 5259 5308 5531 5758 5783 5833 6022 6521 6646 6664 6694 **6864** 6884 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 3 61 118 552 712 717 1004 1048 1424 1512 1694 1792 2016 2133 2260 2207 2241 247 2484 2663 2666 2721 2774 2915 2935 2946 2982 3031 3618 3998 4023 4012 4069 4355 4525 4562 4655 4664 4799 5876 4867 4923 4990 4978 5191 5275 5469 5557 5624 5780 5798 5843 6031 6256 6273 6548 6578 6689 6341 6894 à ℳ 100.

Serie 22.

Lit. J. Nr. 96 256 285 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 114 117 145 200 417 418 543 682 726 1161 1283 1374 1531 1740 1920 1985 1990 2030 2338 2413 2495 2464 2616 **2640** **2966** 3007 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 118 146 177 278 425 **454** 496 504 632 835 945 1148 1294 1454 1736 1980 2252 2280 2288 2404 2600 2633 2681 3171 3177 3336 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 133 179 215 425 490 590 690 697 751 1292 1297 1601 1730 **1890** 1926 **2030** 2097 2103 2229 2388 2415 2434 3053 3100 3176 3241 3464 3500 3609 3669 3675 3692 3828 3856 **3983** 3991 4021 4077 4453 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 123 174 406 414 532 618 811 942 1111 1926 2074 2165 2171 2184 2389 2528 2549 2574 2755 2762 2791 2894 3058 3129 3253 3338 3357 3707 3726 3826 à ℳ 100.

Serie 23.

Lit. J. Nr. 99 236 386 414 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 491 537 571 620 626 939 971 1066 1068 1346 1479 1596 2102 2498 2507 2558 2596 2678 2714 2818 3031 3298 3313 3349 3396 3555 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 129 243 316 440 527 595 596 813 998 1057 1164 1497 1602 1631 1766 1782 1829 1837 1931 1938 2560 2589 3149 3463 3506 3805 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 83 112 195 308 414 738 1052 1113 1306 1394 1828 **2115** 2159 2263 2269 2429 2443 2645 2636 2741 3114 3179 3377 3543 **3711** 3760 3795 **4082** 4382 4674 4856 4866 4935 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 389 419 493 1352 1354 **1587** 1926 1990 2147 2294 2574 2673 2688 2720 2744 2867 3161 3165 3391 3499 3801 4019 4070 4261 4388 4622 4653 4749 4772 4814 4901 à ℳ 100.

Serie 24.

Lit. J. Nr. 65 **223** 259 273 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 79 251 440 820 925 1087 1358 1360 1421 1530 1651 1816 2002 2137 2573 2591 2873 3010 3131 4066 4093 4123 4135 4355 4480 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 1 85 637 736 817 838 872 1050 **1477** 1548 1695 1959 2173 2527 2682 2820 2913 2961 3051 3381 3914 3947 4073 4114 4271 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 288 356 468 506 558 **930** **1029** 1375 1407 1421 1469 1481 1713 1781 1993 2221 2356 2361 3438 2532 **2576** 2601 2905 2965 **3061** 3123 3508 3513 3839 3903 4198 4275 4539 4697 **5969** à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 46 286 318 507 896 930 1070 1124 1263 1558 **1596** **1935** **2405** 2588 2631 2705 2798 2900 3142 **3233** 3325 3390 3661 4384 4689 4694 4754 5040 5192 **5213** 5558 5595 5709 5739 5883 à ℳ 100.

Serie 25.

Lit. J. Nr. 238 305 519 624 652 748 835 985 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 268 683 719 766 921 1193 1197 1217 **1721** 1931 2240 **2769** 3133 3487 3507 3512 3678 3767 3910 3957 4044 4301 4306 4361 4406 4442 4711 5428 6033 6142 6674 7263 7455 7900 7969 8067 8192 8201 8441 8587 8606 8822 8852 8960 9106 9472 9174 10010 10135 10156 10257 10538 10671 10875 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 88 125 660 671 782 1061 1353 1362 1384 1536 1631 1639 1831 1940 2048 2146 2215 2341 3396 3579 3718 3366 4014 **4252** **4352** 4565 **4722** 5086 5193 5347 5758 5763 6010 6256 6371 6565 6837 6894 7028 7050 7145 7189 7204 7282 7405 7415 7822 8194 8320 8455 9021 9049 9858 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 5 17 569 579 669 876 923 **1029** 1100 1280 1318 1335 1570 1612 **1616** 1670 1711 **1719** 1886 1940 2049 2113 2142 3123 3319 3447 3503 3593 3662 3709 3894 4273 4413 4697 4906 5029 5669 6551 6586 6825 7261 7398 7484 7715 7904 8105 8357 8418 8429 8447 8503 8671 8808 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 43 66 132 268 341 381 610 **1523** 1658 **1894** 1973 **2086** 2167 2294 2329 2716 2867 2891 3445 3542 **3723** 4155 4222 4319 4466 4555 4798 5005 5145 5315 5388 5404 5531 **5533** 5697 5732 5881 5894 5906 **5982** 6026 6093 6245 6399 6446 6482 à ℳ 100.

Serie 26.

Lit. J. Nr. 289 506 697 701 984 1199 1230 1434 à ℳ 2000.

Lit. K. Nr. 32 203 286 855 1275 1337 1450 1831 2006 2076 2093 2338 2339 2358 2438 2733 2737 **2773** 2946 3137 3344 3505 3638 4436 4477 4639 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 71 411 475 608 697 758 993 1050 1608 1834 1905 2145 2491 2606 2753 3064 3146 3242 3318 3476 **3758** à ℳ 500.
Lit. N. Nr. **19** 411 **412** 439 670 702 1035 1198 1812 1889 2165 2170 2320 2443 2763 2886 2964 3166 3263 3507 3516 3732 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. **464** 757 831 995 1605 1647 1692 1893 1910 2033 2320 2392 2591 2814 2996 3436 **3607** 3793 3855 4004 4210 5355 à ℳ 100.

Serie 32.

Lit. J. Nr. 53 à ℳ 2000.
Lit. K. Nr. 9 83 514 572 795 à ℳ 1000.
Lit. L. Nr. 5 364 436 656 à ℳ 500.
Lit. N. Nr. 3 262 271 282 **297** 516 à ℳ 200.
Lit. M. Nr. 37 90 181 **223** 308 340 à ℳ 100.

---

7) Henckel von Donnersmarck, Hugo Graf.

Convertirte 4% Hypothekar-Anleihe.

Verlosung 29. Januar. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Ser. A. Nr. 65 66 94 98 156 61 211 13 26 81 98 539 41 83 604 56 81 726 837 57 68 915 21 74 1086 175 255 92 400 80 591 607 72 851 64 87 913 51 2058 86 111 20 45 256 89 357 486 570 619 61 75 772 818 47 98 942 46 77 3025 58 136 42 83 203 88 316 24 411 69 517 38 669 99 711 39 57 820 48 66 4011 45 87 118 20 46 241 49 52 64 312 42 96 408 530 48 77 628 721 62 93 814 33 70 942 91 98 à M 500. — **Ser. B.** Nr. 5020 23 96 147 235 87 99 302 08 33 81 402 15 21 35 97 522 65 78 620 27 796 856 69 72 984 6051 71 103 55 209 81 94 315 39 57 83 442 80 546 50 69 666 87 96 727 95 800 71 77 82 923 7015 166 201 300 56 437 502 25 40 634 53 717 804 33 968 8038 108 20 233 355 95 406 93 522 37 46 615 71 716 50 54 825 26 63 68 80 84 93 948 87 9072 73 131 79 96 204 28 45 68 324 48 85 523 41 616 47 71 76 731 41 83 882 924 10031 89 100 73 92 278 325 63 482 96 99 606 701 28 à M 1000. — **Ser. C.** Nr. 11015 25 69 113 29 33 89 277 93 342 66 435 95 à M 5000.

Restanten: Ser. A. Nr. 253 57 1301 421 622 815 961 2212 14 774 814 17 3987 4409 911. — **Ser. B.** Nr. 5091 6050 443 8028 29 943 9855 **10086** 302 515.

---

8) Henckel von Donnersmarck, Hugo Graf (Wolfsberg).

4½% Hypothekar-Anleihe.

Verlosung 29. Januar. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Nr. 10 81 102 32 204 406 08 44 505 656 866 1015 179 94 318 437 519 36 719 809 988 2092 256 376 92 433 77 511 79 702 à M 1000.

Restanten: Nr. 79 308 782 **2431** à M **1000.**

---

9) Italien. Rothe Kreuz Lire 25 Lose v. 1885.

Verlosung 1. Febr. — Rückzahlbar seit 9. Februar 1900.

Tilgungs-Verlosung: Ser. 527 1955 2424 2694 2854 3273 4777 5173 5309 6793 7134 8058 8914 9055 9273 10316 10458 10892 11390 11846 à Nr. 1—50 à Lire **31.**

Der Prämien-Coupon, welcher zur Theilnahme an allen folgenden Gewinn-Ziehungen berechtigt, wird von dem Lose abgetrennt und dem Besitzer zurückgestellt.

Gewinn-Ziehung:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
17	28	782	36	4311	6	5873	27	10842	27^{2}
328	13	2321	21	5200	15^{3}	8195	45	**10962**	46^{1}
451	43	3806	46^{3}	5273	36	8572	29		

[1] Lire **20.000.** [2] Lire **2000.** [3] Lire **1000,** Nummern ohne hochstehende Ziffern à Lire **50.**

Bei Einlösung wird der Prämien-Coupon abgetrennt und das Los zurückgegeben, welches an den folgenden Tilgungs-Ziehungen bis zu dessen Auslosung Theil nimmt.

---

10) Kempter Stadt-Obligationen v. 1881.

18. Verlosung 19. Jan. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Nr. 14 72 **108** 70 à M **1000.** — Nr. 57 109 36 45 à M **500.**

---

11) Leoben-Vordernberger Eisenbahn.

4% Prioritäts-Partial-Schuldverschr. v. 1893.

Verlosung 1. Februar. — Rückzahlbar ab 1. August 1900.

Nr. 97 647 963 **1076** à Kr. **2000.** — Nr. **110** 363 473 à Kr. **400.**

---

12) Moskau-Kursk Eisenbahn-Gesellschaft.

4% Prioritäts-Obligationen v. 1886.

Verlosung 15. Januar. — Rückzahlbar ab 1. Mai 1900.

Nr. 246 382 427 605 711 30 44 68 812 19 35 56 84 934 94 1008 13 16 48 54 57 129 75 349 438 73 936 2037 50 56 166 230 395 3057 100 306 52 672 76 805 915 32 95 4045 523 610 6363 7133 806 935 8015 154 499 508 52 713 922 70 81 9053 105 792 10176 601 83 806 11274 335 475 521 869 929 75 12919 13699 à M 500. — Nr. 14111 53 272 311 414 597 732 56 997 15068 93 291 303 652 734 16061 89 98 829 17011 67 514 32 824 18078 128 408 51 58 82 667 788 884 979 19103 214 78 531 833 69 914 44 20056 102 48 235 422 73 550 626 21293 931 82 22460 589 827 23433 506 829 24480 682 25044 282 26006 253 437 507 621 63 872 27005 38 164 365 548 942 à M 1000.

Restanten: Nr. 14228 15239 17168 459 548 97 975 19954 65 20840 81 21764 22093 284 753 55 23585 724 26069 428 561 à M 1000. — Nr. 100 539 1090 324 892 994 2205 645 740 4756 6848 7171 8254 10246 628 11184 13662 à M 500.

---

13) Pariser 3% fr. 400 Lose v. 1871.

113. Verlosung 20. Januar. — Rückzahlbar seit 5. Februar 1900.

Nr. 14204 18269 47211 65953 66293 67779 74678 75689 115383 117113 **147664**[1] 150592 **154673**[2] 160281 **90**[1] 183112 213542 49 217656 **246143**[3] 271346 277125 322066 67 324050 **330366**[3] 357390 365925 383634 394904 447153 452076 80 479504 482804 502223 542067 573164 604551 608438 619657 636561 641089 690888 **703133**[3] 718194 757421 759233 35 771022 783 798049 **834643**[3] 835095 850683 85 **956**[2] 855982 877294 **907626**[3] 914514 16 917694 939407 09 10 979662 990585 1000877 **1015614**[2] 16 19 1029583 1042864 1043104 1077060 1098343 1103326 1119942 1138174 1146261 69 70 1151390 1185284 **1198324**[3] **1232925**[3] **1245386**[3].

[1] fr. **100.000,** [2] fr. **50.000,** [3] fr. **10.000,** Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. **1000.** — Alle übrigen in den am 10. Januar d. J. gezogenen Serien enthaltenen Nummern à fr. **400.**

Restanten.

Aus den Verlosungen bis einschliesslich 20. Oct. 1898.

Ganze Titel.

Nr. 7052 22720 28247 29356—58 42497 46521—30 50189 51790 52718 56410 57428 58336—38 59401—08 61188 64611 65539 67669 68668 70294 416 72939 79035 82553 88140 93081 286 622 997 94360 95605 98403 04 111778 79 112166 120751 123973 74 124258 127020 305 401 129907 141101 142423 152883 159214 165235 166143 169671 172601 02 174663 181681 186180 200298 956 202876 208351 207336 45 46 212085 86 221845 222646 47 225238 226105 227158 54 60 235728—26 240360 244160 247672 248411 263807 267416 272781 276410 279056 285939 286685 777 289836 37 290481 82 303172 876 306219 308884 310375 314463 316169 563 317802 21 22 318680 326302 329687 332794 334775 335785 337414 345465 347067 371433 609 381472 383020 388052 53 389212 20 390038 395090 430 396553 56 57 400159 60 401177 402535 404311—20 408395 410072 416 683 412914 18 421922 422437 423382 424297 425750 427600 752 429863 96 430724 436305 446061—64 447619 448758 449178 835 452384 740 458450 459284 465252 466410 471642 481629 485987 487729 50 490220 494271 498284 399 504105 07 512889 515454 919 69 538673 540754 541582 544219 545154 709 551941 552683 556318 558621—25 559805 560031 40 582 564455 566731 568867 573447 574863 575479 80 579935 580307 581761 64 65 68 584068 588765 589884 590136 594607 595861 967 596265 599661 930 600919 603281 82 90 606346 613900 615775 92 617145 619315 421 620028 622300 623620 628046 629404 630451 82 83 636063 639206 643312 649845 932 663458 666549 667017 673122—25 675712 14 677692 679696 97 684996 686417 20 688547 694436 696860 697596 701243 702039 709492 93 715022 920 716730 717874 719944 721768 724950 726329 729295 887 736137 421 741309 498 860 742144 743146 50 747951 748957 60 749347 48 750370 950 753118 809 756083 757475 763912 766265 772583 775257 786544 787463 845—47 788537 625 61 790021 28 30 797741 802589 797—99 804199 810211 814985 819480 825246 511 14 15 827565 830291 833203 840541 850456 851460 860575 861692 862356 58 869 70 863917 864276 865280 815 866969 867552 632 870703 873351 874815 875040 876921 877775 882585 888240 889718 895692 35 896495 898110 900949 50 904043 383 905182 87 88 907727 908779 80 915526 919606 921111 16 17 922727 30 927137 929121 933690 936086 942226 943171 945903 947641 948958 949561 953813—15 19 954474 807—10 963903 08 964097 112 966147 607 967799 969719 20 971748 49 973832 975783 979073 981768 69 985287 990505 797 991759 993470 997628 854 58 1002470 1013509 1014151 1021167 68 1031345 1034969 1036342 1038261 1040596 1042056 1044422—24 657 1045412 1050914 16 1051250 880 1055573 75 1058542 1060702 1064612 787 1067101—03 739 1070448 1077761—63 1080141 1082278 79 1083021 1085094 1086882 1092374 1094434 576 791 1096822 1097876 1098481 88 1101501—10 1102351 52 1103443 1109010 1118513 1122715 1126812 1129282 1138050 309 1149927 28 1151419 1153033 1155112 16 17 1156300 1159890 1160411 1165672 1168188 1173981 1180316 1181845 1184531 32 1185754 1186191 845 46 1188062 262 1190421 1196184 954 1198524 721 1206312 1209780 1210623 1216578 1221644 1223601 1224114.

Titel, eingetheilt in 4 Abschnitte.

Abschn. von Nr. 1050505 1085642 1199700 **1225206** 483 84 86 90 98 634 847 1226602 05 1227053 192 93 95 97 310 445 46 534 1228019 20 109 10 1229964 66 68 69 94 1230153—55 60 71 72 653 57 59 60 1231052 954 57 1232508 1233072 76 450 51 711 19 21 26 1234614 897 1235404 1236064 67 68 278 79 572 78 961 66 1237294 588 611 18 55 791 1238197 98 258 417 623 24 1239051 56 86 88 127 1240321—23 27—30 562—69 703 07 10 1241192—94 97 543 44 863 1242077 78 117 386 543 45 50 616 773 80 1243291 645 47 50 1244269 1245171 77 222 30 36 40 401—03 06 08 735 1246871 1247048 68 228 460 1248384 99 670 1249042 43 47 51 196 475 964 1250083 87 88 90 386 522 23 25 26 29 852 53 55 58 60 1251579 782 83 85 86 89 887 94—96 99 900 1252323 25 26 29 30 521 22 24 30 685 911 12 14 16 1253153 298 302 07 823 1254485 1255027 758—60 1257741 1258055 58 60 406 704 1259221 26 30 544—47 50 648 808 10 72 74 75 78 1260005 07 09 138 81 202 05 764 843 948 1261302 07 421 22 26—28 78 81 84 87 89 778 75 77 838 39 53 1262060 1263011 12 17 64 613 18 832 35 37 39 40 1214393—95 698 811 12 15 17 18 1265419 507 1266116 41 678 1267110 460 1268091 94 156—58 451 54 58 60 639 931—35 37 39 1270203 07 729 842 43 45 46 993 97 1271483 700 905 37 1272226 372 75 578 611 15 19 20 929 1273213 19 716 923 85 88 1274177 202 831 33 38 92 95 944 1275571 1276410 762 1277011 13 15 17 101 03 05 07 10 368 69 401 02 09 10 29 537 1278103 91 92 218 857 1279358 666 712 1280222 23 29 91 95 99 961 1281401 39 640 906 07 1282426 27 67 655 844 939 54 58 63 1283036 181 90 542 43 48 49 1284364 65 70 705 44 45 49 50 1285104 08—10 551 52 55 56 600 1286704 05 07 08 73 77 79 1287442 43 45—47 49 50 77 78 1288431 34—38 74 75 1289391 662 63 1290011 15 17—20 451 52 55 56 59 60 571 72 79 80 642 1291712 72 1292654 57 1293077 78 115 337 504 07 1294669 1295138 53—57 60 316 20 911 20 1296246.

---

14) Pariser 2½% fr. 400 Lose v. 1892.

Verlosung 22. Jan. — Rückzahlbar ab 15. Febr. 1900.

Nr. 435 85 584 669 939 1182 950 2188 3580 4308 927 6825 9425 10218 301 648 14826 **17873**[4] 18368 444 740 94 19314 20414 816 22466 786 917 25431 843 26169 27518 615 28535 **29137**[4] 571 30218 437 615 31384 777 925 33690 34423 35248 **884**[4] 37472 666 38063 39517 40578 41238 43858 46707 47011 48033 49804 50023 **53691**[4] 711 909 54349 55527 56914 58119 571 74 59120 623 60355 61024 63051 97 136 88 963 66381 68229 839 **69518**[4] 70210 559 918 71095 753 74352 75497 520 **771**[4] 76165 987 77506 78685 860 79666 80174 703 81556 610 82563 83397 769 84156 805 85228 839 86874 88023 89812 90104 983 91788 92611 93483 94601 42 985 95115 97869 952 98298 644 99940 100368 101284 553 681 102427 85 103300 105220 904 107586 109046 545 636 757 110591 **111692**[1] 113138 418 114393 691 753 832 943 115135 116401 **117519**[4] 119127 621 120238 121557 123361 924 124888 125031 126115 715 128036 391 **733**[4] 40 131516 617 **132087**[4] 134289 135151 136285 808 138143 366 676 723 139781 140028 142644 143448 144581 146051 743 148068 282 713 995 149244 513 762 150090 **631**[4] 152840 153014 **984**[4] 154759 155483 624 156849 157672 907 70 94 158325 851 159276 354 921 160078 162158 163211 164382 975 **165057**[4] 166988 167260 70 168351 169679 856 987 **171504**[4] 25 172515 **49**[2] 173271 635 176602 895 945 177415 178014 179147 842 182538 74 693 932 183035 185205 187010 188610 901 189099 191752 192894 194521 872 195306 462 891 197166 490 875 923 199264 530 200084 824 **201079**[4] 632 40 961 **202242**[4] 334 495 203390 204796 206050 205 207427 662 208643 209903 210498 212444 988 213300 585 **215043**[4] 128 521 216460 719 217550 218179 906 219071 220324 222236 679 223443 224133 225056 589 227055 779 228020 229115 389 230256 232040 320 233313 235745 238636 **239271**[4] 659 240843 241459 **242035**[4] 113 563 243628 245217 249053 250450 251789 252295 929 253798 254884 255312 29 537 257300 788 258378 259815 262124 264017 265063 266660 84 267043 285 270275 273239 274936 277013 437 551 278082 491 **619 719 279905 280118**[4] 276 681 848 282505 868 283089 284155 285505 894 286696 904 287438 598 **288496**[4] 776 887 290960 292341 944 293365 612 295302 296860 298016 71 299109 301701 302025 **949** 303854 304162 218 307464 308322 613 309020 **311125**[4] 214 312123 313047 268 913 314179 831 317346 319422 549 829 320119 322308 660 961 **324714**[4] 40 325411 326827 328502 722 329486 330741 331588 894 332855 937 333360 334382 792 335670 338405 975 341208 342114 360 343682 344145 296 345809 977 346805 347036 **937**[4] 42 349561 734 352801 97 353563 79 355369 88 356458 737 357077 358011 30 464 93 715 359287 **360560**[4] 362784 363768 364822 975 **365636**[4] 97 366025 917 367669 368066 370279 371691 728 74 372855 971 373131 375009 623 376769 377561 379291 434 380242 592 381375 382256 383218 521 384247 385268 **301**[4] 386550 387934 389283 391392 619 396835 929 397313 398777 399180 322 451 947 400366 401125 528 402615 404493 743 406696 407007 160 995 409021 122 489 898 411199 412060 996 415333 416266 **532**[4] 417458 418266 657 419278 465 420621 990 421609 422227 424308 455 888 426752 427500 671 428519 782 429940 430634 738 58 431229 432863 435024 894 935 438495 929 **440361**[4] 932 441912 442609 444130 749 79 445955 446881 933 448752 449554 837 450165 452338 474 453484 457253 726 458617 460124 708 906 461926 463550 997 465135 312 412 466632 **467441** 468206 946 469202 541 471566 472193 473615 474257 323 475205 502 801 481276 482366 484768 485229 486497 783 487071 489547 **491239**[4] 494138 571 497212 499006 603 501811 917 503477 658 504619 505692 506493 786 882 507854 933 508260 512840 514549 515848 517240 519229 660 901 520830 523039 526429 61 527572 530055 531566 532392 535316 **536521**[4] 835 537506 538937 539561 540757 541326 439 543047 567 874 544033 860 547094 548591 818 550793 551002 552360 728 99 553002 583 554320 54 795 555062 409 557146 559675 **562536**[4] 564280 943 565143 59 566082 112 976 567764 82 568289 794 569282 544 570805 573244 575317 457 508 576266 577542 578540 579000 223 426 666 77 580136 277 662 581646 999 583888 585460 586222 **587320**[3] 901 588139.

[1] fr. **100.000,** [2] fr. **50.000,** [3] fr. **10.000,** [4] fr. **1000.** Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. **400.**

---

15) Rjäsan-Kozlow Eisenbahn-Act. u. Obl.

Jetzt Rjäsan-Uralsk-Eisenbahn.

Verlosung 31. Dec. 1899. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Actien. Nr. 201 572 815 90 962 1104 423 569 747 818 2209 58 400 36 847 91 956 3364 512 55 738 56 883 4036 263 318 56 505 608 5869 946 6164 240 303 583 7038 538 727 à £ 100.

4% Obligationen. Doppelte. Nr. **30296** 97 480 81 650 51 846 47 **41310** 11 436 37 648 49 950 51 **42158** 59 362 63 86 87 92 93 **43034** 35 194 95 388 89 938 39 **44550** 51 674 75 790 91 **45068** 69 298 99 628 29 46 47 **46036** 37 320 21 24 25 550 51 902 03 **47192** 93 462 63 830 31 à M **2000.** — **Einzelne.** Nr. **9906** 85 **10188** 250 304 42 500 646 84 **11031** 37 208 28 515 637 701 828 **12078** 91 127 78 224 493 653 63 731 48 811 54 991 **13157** 325 429 501 11 716 **14191** 335 55 501 66 681 800 50 931 42 **15057** 109 338 898 **16093** 213 575 713 988 **17286** 609 720 **18038** 122 285 354 86 550 638 762 67 828 34 **19064** 143 220 396 412 522 603 750 61 899 927 **20001** 208 407 648 788 859 **21017** 522 750 881 99 **22144** 69 482 91 609 **23095** 271 485 592 658 89 841 42 96 936 60 **24106** 322 48 946 **25220** 391 **26014** 304 406 51 87 616 40 733 895 979 **27377** 495 873 98 976 **28788** 845 91 96 **29064** 100 451 531 758 974 **30109** 70 228 370 574 999 **31149** 241 414 821 43 **32197** 407 509 640 92 97 879 **33270** 87 760 899 947 65 75 **34072** 75 345 411 856 910 66 **35025** 331 619 805 932 70 72 99 **36097** 424 560 685 **37976** **38222** 388 445 814 à M **1000.** — **Halbe. Lit. A. Nr.** 106 202 68 69 394 530 60 636 48 782 984 1096 228 563 640 722 **2062** 75 134 465 876 999 **3046** 272 88 389 746 912 19 **4499** 641 816 925 **5060** 130 251 83 418 658 799 **6040** 107 85 346 538 853 935 **7153** 874 81 984 **8123** 73 782 806 29 901 52 94 **9026** 117 452 570 à M **500.** — **Halbe. Lit. B.** Nr. 55 104 58 244 75 300 449 538 954 **1212** 359 413 28 54 78 608 915 **2020** 22 164 284 361 497 512 52 76 **6893** **3044** 277 334 445 639 892 929 **4028** 109 478 789 912 59 5065 74 97 220 358 98 883 **6129** 41 535 925 **7299** 375 483 736 841 **8151** 72 587 627 964 **9109** 371 à M **500.**

5% Obligationen Emiss. v. 1889. Nr. **499** 534 **1002** 121 410 504 767 806 2078 407 856 57 **3094** 425 59 626 933 4451 508 681 87 946 **5112** 217 327 414 663 891 6298 578 795 810 7132 49 231 32 690 826 57 944 8452 61 à Cred.-Rbl. **500.**

Restanten: Actien. Nr. 5094 6427 7340 519 660 87 à £ 100. — **4% Obligationen. Doppelte.** Nr. **40642** 43 42546 47 52 53 **45270** 71 46350 51 48628 29 à M **2000.** — **Einzelne.** Nr. 11985 12115 13275 869 15384 16645 18155 251 331 507 19255 20279 850 21371 **22164** 86 540 **23029** 24801 26580 27215 28859 29819

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK